

11 meter

FCD CLUBMAGAZIN

AUSGABE JUNI 2019



Läderach Weibel

 PANORAMA
CENTER

 ZENTRUM
OBERLAND

velo **SCHNEITER** Thun

Jeder Kauf ein Volltreffer!


City-, Fitness- und Activity-Bikes von Diamant und Cresta
Mountainbikes von Giant und die neusten
E-Bikes von Flyer und Cresta.

Qualität und Fairness – mit Garantie.

Wir bringen Fussballer auf Touren!

velo **SCHNEITER**
Adlerstrasse 18 | 3604 Thun | 033 336 60 04
info@veloschneiter.ch | www.veloschneiter.ch

RESSORTBERICHT

Rückrundenbericht Co-Präsident Mike Rüegegger

Liebe Dürrenästlerinnen
Liebe Dürrenästler

Eine spannende, emotionale und er-
kenntnisreiche Saison im Co-Präsidium
sowie auf den Fussballfeldern ist zu Ende.
Wir danken allen Junioren, Aktiven,
Senioren/Veteranen, Funktionären und
Schiedsrichtern für ihr Engagement beim
FC Dürrenast.

Was ich in diesem Jahr aufgeschnappt/
mitgenommen habe:
Ich selbst spielte die ganze Juniorenzeit
sowie als Aktiver beim FC Thun. Die
Spiele gegen den FC Dürrenast waren im-
mer sehr schwierig. Nicht nur, weil es der
FC Dürrenast war, sondern auch wegen
dem Verein FC Dürrenast. Bereits wenn
man das Areal beim Sportplatz Strand-
bad betreten hatte, spürte man, dass in
diesem Verein ein enormer Zusammen-
halt herrschte; bei den Funktionären, den
Trainern und auch bei den Zuschauern.

In meinem ersten Jahr im Co-Präsidi-
um habe ich festgestellt, wie sich das
Vereinsleben verändert hat. Die heutige
Situation eines Vereins ist komplett an-
ders, als vor dreissig Jahren. Ich möchte
einige Punkte ansprechen, die im Verein
heute noch gelebt werden sollten/müssen.
Denn nur so erreichen wir gemeinsam
die gesteckten Ziele.

Ehrlichkeit
Wir sollten immer ehrlich zueinander
sein und einander nicht manipulieren. Es
ist wichtig, dass wir einander nicht schaden
und uns nicht in einander täuschen.
Wir wollen uns gegenseitig respektieren
und nicht die eigenen Bedürfnisse in den
Vordergrund stellen.

Teamgeist
Das kameradschaftliche Verhalten will
gelernt sein. Dadurch sind wir nützlich
für unsere Mannschaft und es entsteht
ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Der
Teamgeist beginnt bereits in den Trai-
ningsgruppen bei den Kleinsten. Nicht
vergessen; die Mannschaft gewinnt oder
verliert und nicht der einzelne Spieler.
Das kameradschaftliche Verhalten wird
auch neben dem Sportplatz erwartet und
zwar vom Jüngsten bis zum Ältesten.

Leidenschaft
Damit sich die Leidenschaft zum Verein
und für ein Spiel entwickelt, müssen wir
jeden Tag daran arbeiten. Jedes Ver-
einsmitglied muss die Leidenschaft für
sich selbst finden. So wird die Begeiste-
rung für den Verein aufrechterhalten und
das «Feuer» brennt weiter. Für unsere
Energie und Dynamik wollen wir uns ein-
setzen. Das bringt auch den Verein weiter.

Zuverlässigkeit
Wenn wir einander vertrauen, zuverlässig
und pünktlich sind, gibt uns das Sicher-
heit. Wir sind ehrlich zueinander, halten
was wir versprechen und können uns
aufeinander verlassen. Das heisst, jeder
Einzelne trägt mit seinen eigenen Werten
zum Wohl des Vereins bei. Gemeinsam
finden wir zur alten Stärke zurück.

Dazu ein Zitat von Jürgen Klopp: Dass
man eine Situation schafft, in der sich
jeder wichtig fühlt, jeder weiss, was er
machen muss, man sich gegenseitig res-
pektiert und jeder sich gebraucht fühlt, so
sollte es im Verein sein.



Schlusswort
Den Eltern, welche die Junioren immer
an die Auswärtsspiele fahren, danken
wir vielmals. Zudem danken wir allen
Zuschauern, die unsere Heimspiele sowie
die Auswärtsspiele besuchten.

Den Trainerinnen und Trainer, den
Funktionärinnen und Funktionären, den
freiwilligen Helfern und den Sponsoren
ein herzliches Merci für das Engagement
beim FC Dürrenast.

Hopp Dürre!

Mike Rüegegger
Co-Präsident, Ressort Junioren

4x4 & NACHHALTIG

ab CHF **39'900.-***

MITSUBISHI OUTLANDER PHEV

SPYMAG AG
MITSUBISHI CENTER THUN
SCHLOSSMATTSTRASSE 10

GERNE STELLEN WIR
IHNEN DAS FAHRZEUG
FÜR 1 TAG ZUM TESTEN
ZUR VERFÜGUNG!

033 222 90 60
WWW.SPYMAG.CH

*PHEV Value 4x4, CHF 39'900.- netto inkl. MWST. Abb. PHEV Style 4x4, Systemleistung 224 PS, CHF 45'900.- inkl. MWST, NEDC Labor Norm-Energieverbrauch Strom 14.8 kWh/100 km (Benzinäquivalent 3.4 l/100 km), NEDC Labor Normverbrauch Benzin bei voller Batterie (67% Elektro, 33% Benzin) 8.8 l/100 km, NEDC CO₂ 40 g/km, Cat. A, CO₂-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung 30 g/km, CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH: 137 g/km. 54 km (NEDC) rein elektrische Reichweite oder mehr als 800 km Gesamtreichweite (unter optimalen Fahrbedingungen).

Drive your Ambition

LOFT
27
bar & music

LOUNGE DRINKS DJs

LOFT 27
Obere Hauptgasse 27
3600 Thun

Dienstag bis Donnerstag
16.00 – 01.30 Uhr

Freitag und Samstag
16.00 – 03.00 Uhr

www.loft27.ch

Rückrundenbericht Co-Präsident Roger Schüpbach

Nach einer doch eher ruhigen Vorrunde ging ab der Winterpause «die Post ab», viel Arbeit war für alle VL-Mitglieder zu bewältigen.

Ressort Finanzen

Nach weit über einem Jahrzehnt wird unsere Leiterin Finanzen, Brigitte Krebs, ab der HV 2019 kürzertreten und sich inskünftig nur noch um die Mitgliederbeiträge kümmern; wegen der stetig steigenden fehlenden Zahlungsmoral einzelner Mitglieder wird hier die Arbeitslast für Brigitte hoch bleiben.

Für die Nachfolge von Brigitte für das Amt der Finanzchefin konnten wir in den vergangenen Monaten eine Lösung finden, die an der HV präsentiert und zur Wahl vorgeschlagen wird.

Ressort Junioren

Fritz Nyffenegger hat nach intensiven Jahren als Juniorenobmann (verantwortlich für über 15 Juniorenteams) auf die kommende HV hin demissioniert. Auch hier konnten wir eine Lösung finden, bereits seit einiger Zeit läuft die Amtsübergabe/Einführung durch Fritz.

Wir werden Brigitte und Fritz an der HV gebührend verabschieden und hoffen auf Zustimmung der zur Wahl vorgeschlagenen neuen Personen.

Neue Kunstrasenfelder

Ab Mitte August sind die beiden neuen Kunstrasenfelder in Thun-Süd nutzbar: auch der FC Dürrenast wird dort Zeitfenster zur Nutzung erhalten, profitiert zudem von November bis März von mehr Kunstrasenzeiten auf dem Lachenareal wegen Weggang von anderen Vereinen nach Thun-Süd. Wir freuen uns auf die neuen Felder und deren Nutzung, ein grosser Dank geht an die Stadt Thun für die zeitgerechte Umsetzung.

Trainerrekrutierung/Kaderbildung

Die Trainerrekrutierung und Kaderbildung im Juniorenbereich hat dieses Jahr in einzelnen Bereichen viel Aufwand verursacht. Sonderwünsche von verschiedenen Seiten, Trainerzusagen und spä-

terer Rückzug der Zusagen verursachten einen nicht unerheblichen Mehraufwand. Mehrere Vakanzen konnten geschlossen werden, zum Redaktionsschluss fehlen uns immer noch zwei Assistenten, wir hoffen bis zum Saisonstart im August auch diese Lücken schliessen zu können.

Auch die Kaderbildungen gaben zu Diskussionen Anlass. Die Verantwortlichen der Juniorenabteilung haben aber stets an den Richtlinien des FCD-Leitbildes festgehalten und diese durchgezogen, auch wenn dies nicht überall verstanden wurde. Aber wir haben eine klare Linie, für alle nachvollziehbar und mit klar definierten Zielen.

Clubbeizli Elfmeter

Viele Gespräche mit verschiedenen interessierten Personen/Parteien wurden geführt, bis schlussendlich die für uns passende Lösung als Nachfolge von Esther Walder als Clubbeizli-Wirt gefunden werden konnte. Danke an Esther und ihr Team für die engagierte Arbeit in den zwei Jahren als Clubwirtsteam.

Wir heissen Beat Winkler und sein Team ab 1. Juli willkommen und hoffen, dass weiterhin viele FCD-ler, anderweitige Gäste und Freunde des FC Dürrenast im Elfmeter-Clubbeizli einen Einkehrschwung machen werden. Bewährtes wird sicher übernommen, punktuell werden neue Ideen eingebracht – lassen wir uns überraschen und freuen uns, wenn nach der Sommerpause das Beizli wieder geöffnet sein wird.

Aktivbereich

Je länger die Rückrunde dauerte, je mehr beschäftigte uns die Situation in den beiden Aktivteams. Gesamthaft haben wir innert wenigen Tagen nach Abstieg der ersten Mannschaft und dem verfehlten Ziel Aufstieg zweite Mannschaft viel Aufarbeitungsbedarf gehabt, das für die VL einen enormen zeitlichen und inhalt-



lichen Aufwand bedeutet hat. Nahezu jeden Abend wurde es nach Mitternacht, bis die für diesen Abend geplanten Themen abgearbeitet und ausdiskutiert waren. Wir sind aber überzeugt, mit der raschen Aufarbeitung nach Saisonende den Grundstein gelegt zu haben, damit bereits ab Mitte Juni wieder «in Ruhe» gearbeitet werden kann und wir auch im Aktivbereich gut aufgestellt sind und die neue Saison gut strukturiert und organisiert angehen können.

Dies mit dem Ziel, mit der ersten Mannschaft baldmöglichst wieder in die 2. Liga Regio aufsteigen zu können und auch mit der zweiten Mannschaft die dort gesteckten Ziele zu erreichen.

In der zweiten Aktivmannschaft fehlt uns ebenfalls noch ein Trainer, auch hier hoffen wir auf Schliessung dieser Vakanz während der Sommerpause.

Fazit

Es schien nicht immer nur die Sonne beim FCD, zwischendurch sind wir in ein Gewitter geraten, aber dies ist nun vorbei, wir stehen vor einer hoffentlich stabilen Hochdruckphase mit viel Sonne, frischem Wind und bodenständigen Verhältnissen, die uns idealerweise zu einer guten Ernte führen werden.

Fussball mit Leidenschaft, das Motto des FCD, das wir in der kommenden Saison wieder umsetzen wollen, auf allen Stufen, mit allen Teams – und überall mit fairem Auftreten auf und neben dem Fussballplatz. Ein grosser Dank geht an alle Sponsoren, die uns auch diese Saison wieder

grosszügig unterstützt haben. Ein Merci geht auch an alle Trainer, Funktionäre und Drittpersonen (Platzwarte, Ämter der Stadt Thun, Vertreter Fussballverbände) für die gute Zusammenarbeit.

Hopp Dürrenast!!

Roger Schüpbach
Co-Präsident
Ressort Senioren/Veteranen, Übriges

Vorab-Info zur neuen Saison: Wir haben eine Matchuhr!

Auf dem Sportplatz Strandbad, Heimspielterrain unserer ersten Mannschaft, haben wir ab August 2019 neu eine Matchuhr!

Wir freuen uns, diese beim ersten Heimspiel einzuweihen und danken allen, die zur Finanzierung und Installation/Inbetriebnahme beigetragen haben.

Vereinsleitung FC Dürrenast



Rückrundenbericht Co-Präsident Grant Schweizer

Steh auf, wenn du am Boden bist!

«Steh auf, wenn du am Boden bist
Steh auf, auch wenn du unten liegst
Steh auf, es wird schon irgendwie weiter-
gehen.»

Samstag, 9. Juni 2019 gegen 18:00 Uhr und es war amtlich: Der FC Dürrenast ist in die dritte Liga abgestiegen. Wer hätte geglaubt, dass wir nach der guten Vorrunde und den positiven Ansätzen in den sauren Apfel beißen müssen. Niemand hatte bis zuletzt gezweifelt, dass wir es nicht noch schaffen würden. War es naiv, immer alles schön zu sehen? Haben wir alles falsch eingeschätzt, obwohl wir bis zur zweitletzten Runde alles in den eigenen Füßen hielten?

«Wenn du mit dir am Ende bist
Und du einfach nicht weiter willst
Weil du dich nur noch fragst
Warum und wozu und was dein Leben
noch bringen soll.»

Konfrontiert mit diesen Fragen und der eigenen Fassungslosigkeit sofort wieder klar zu denken, schien im ersten Moment gar nicht möglich. Zudem hatte auch die 2. Mannschaft das Ziel vom sofortigen Wiederaufstieg verfehlt. Spannungen zwischen Trainer und Mannschaft führten hier leider dazu, die Zusammenarbeit zu beenden. Auf den ersten Blick ein grosser Scherbenhaufen. Auf den zweiten Blick ganz viele Baustellen.

«Halt durch, auch wenn du allein bist
Halt durch
Halt durch, und irgendwann wirst du
verstehen
Dass es jedem einmal so geht.»

Da standen wir als Vereinsleitung, als Co-Präsidium, jeder auch noch mit anderen Sorgen belastet durch Familie und Arbeit. Genau in diesem Moment konnte sich zeigen, wie stark wir sind. Ob wir zusammen als Einheit auftreten und Lösungen finden. Ob wir Leader sind und

ein schlingendes Schiff steuern können. Ich gebe zu, emotional und auch punkto Aufwand sind wir für eine nicht professionelle Organisation an die Grenzen gekommen.

«Und wenn ein Sturm dich in die Knie zwingt
Halt dein Gesicht einfach gegen den Wind
Egal, wie dunkel die Wolken über dir sind
Sie werden irgendwann vorüberziehen.»

Nein, aussitzen konnten wir die Sache nicht. Wir mussten pro aktiv ran gehen. Offensiv agieren in der Fussballer-Sprache ausgedrückt. Zuhören, Gespräche führen und neue Lösungen finden. Nach dem Erkennen von Problemen, waren als nächstes Prioritäten gefragt. Wir diskutierten Lösungen, immer auch im Wissen, dass unabhängig davon was wir entscheiden, es auch wieder schiefgehen kann.

«Auch wenn die Zeichen gerade alle
gegen dich stehen
Und niemand auf dich wetten will
Du brauchst hier keinem irgendeinen
Beweis zu bringen
Es sei denn es ist für dich selbst.»

Ja, jetzt muss es wieder vorwärtsgehen. Personalentscheide wurden gefällt und wir haben uns in gegenseitigen Einvernehmen von Matthias Meyer und Marco Pulfer in ihrer Funktion getrennt. Mit Markus Seiler kommt ein ausgewiesener Fachmann als Haupttrainer zurück zu seinen Wurzeln. Reinhold Jaggi wird als Assistent weiterwirken und steht für Kontinuität und Zusammenhalt. Ich bin überzeugt, dass es so sein muss, wie es ist.

«Nur keine Panik, so schlimm wird es
nicht
Mehr als deinen Kopf reisst man dir nicht
weg
Komm und sieh nach vorn.»



Zuversichtlich und gestärkt aus den Erkenntnissen starten wir in ein neues Abenteuer. Im Vertrauen, dass alle Partner, Sponsoren, Funktionäre und nicht zuletzt auch alle Spieler in eine Richtung ziehen. Es werden schon bald wieder positive Schlagzeilen folgen. Dass es möglich ist, stark zurückzukehren, haben andere Vereine auch schon bewiesen. Mit der nötigen Demut aber mit gesundem Selbstvertrauen nach dem Motto: Der Verein, die Mannschaft, jeder Einzelne – für den FC Dürrenast.

Grant Schweizer
Co-Präsident, Ressort Aktive

Zitate aus dem Liedtext:
«Steh auf, wenn Du am Boden bist»
Die Toten Hosen



ERSTE HILFE BEI:

- Sport- und Unfallverletzungen
- Muskelkater und Verstauchungen
- Prellungen und Zerrungen



**APOTHEKE DROGERIE
STRÄTTLIGEN**

Schulstrasse 27, 3604 Thun-Dürrenast



by Feldschlösschen
beer4you



GETRÄNKEVIELFALT BEQUEM DAHEIM DER INNOVATIVE ONLINE-GETRÄNKESHOP

- 🍷 Vielfältiges Sortiment
- 🍷 Expresslieferung am gleichen Tag
- 🍷 Gratislieferung bis in den Keller
- 🍷 Regionale Getränkehändler
- 🍷 Partyplaner – DIE Unterstützung für Ihre nächste Feier
- 🍷 Geschenkgutscheine



www.beer4you.ch

Rückrundenbericht Juniorenobmann

In meinem Vorrundenbericht hatte ich geschrieben, dass wir das Wie und Warum genau analysieren werden.

Das Warum bezog sich auf die Abstiege des Cola A Teams ins A1, beziehungsweise des Cola C Teams ins C-Prom. Das Wie bezog sich auf die vielen C2 Junioren in nur einer Mannschaft in der Vorrunde.

Die Abstiege haben die beiden Mannschaften verkraftet und eine gute Rückrunde gespielt. Die Junioren A1 klassierten sich im sicheren Mittelfeld und das C-Prom spielte lange um die Spitze mit.

Mit den vielen C2 Junioren meldeten wir auf die Rückrunde hin 3 Mannschaften, so dass alle Junioren in der Meisterschaft zum Spielen kamen, also ein C2 und C3.

Wichtig war nun, dass alle Junioren auch in den Trainings und Spielen anwesend waren. In der Vorrunde hatten die Trainer die Situation zu meistern, den Spielern zu erklären, warum nicht alle zum Spielen kamen. In der Rückrunde hingegen waren sie mit der Situation konfrontiert, dass auf einmal nicht immer genügend Spieler für die Matches zur Verfügung standen. Nun mussten Spiele verschoben und umdisponiert werden, was für die Trainer einen grossen Mehraufwand bedeutete. Für diesen Effort möchte ich mich bei den C-Trainern bedanken.

Resultatmässig spielte das C2 bis zuletzt um die Spitze mit und beim C3 kamen regelmässig alle Spieler zum Einsatz.

Die CCJL B Mannschaft spielte eine tolle Rückrunde. Die Spieler machten grosse Fortschritte und einige werden in der neuen Saison ein Thema für die erste Mannschaft sein. Die Mannschaft erreichte den Berner Cupfinal, was sicher auch ein Verdienst der beiden Trainer ist.

Erfreulich war auch das Abschneiden der Junioren B2, spielten sie doch bis zuletzt in der Spitzengruppe mit. Die Details entnehmen Sie bitte den jeweiligen Mannschafts- und Trainerberichten.

Das Juniorenkonzept Teil 2 mit der technisch-taktischen Ausrichtung konnte von der Arbeitsgruppe abgeschlossen werden. Nun haben die Trainer des FCD von den Junioren F – A ein Konzept und eine Strategie mit einer einheitlichen Trainings- und Spielauffassung.

Ich hoffe, dass die Umsetzung des Konzepts dem FCD viel Freude und Erfolg bringen wird.

Auf die neue Saison hin wird der FCD im Juniorenbereich mit 2 A Mannschaften, einer CCJL B Mannschaft und 2 C Mannschaften antreten. Im Kifu Bereich orientiert der Kifu-Chef mit wie vielen Mannschaften sie antreten werden.

In der Trainerweiterbildung hat Sigi Roth das UEFA B-Diplom erfolgreich abgeschlossen. Ich gratuliere Sigi zum erfolgreichen Abschluss.

Wie jedes Jahr gestaltete sich die Trainerrekrutierung für alle Mannschaften als nicht einfach, gilt es doch immer einen Trainer plus Assistenten zu finden.

Liebe Dürrenästler, wer Freude am Fussball hat, wer tolle Jungs betreuen möchte, der melde sich doch beim FCD, denn nur wenn der FCD genügend Trainer und Betreuer hat, können die vielen Junioren das Leitbild, nämlich Fussball mit Leidenschaft zu spielen, auch umsetzen.

Da ich nun als Juniorenobmann in Pension gehe, möchte ich mich bei allen Dürrenästlern für die gute Zusammenarbeit bedanken. Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Trainern und dem ganzen Staff, die für den FCD eine grossartige Arbeit leisten. Es ist nicht selbstverständlich, dass so viele Mitglieder beim FCD eine so tolle Freizeitarbeit leisten. Ich war bei etlichen Vereinen aber einen so gut geführten Verein habe ich selten erlebt.

Ich selber werde weiterhin ein Dürrenästler bleiben und ab und zu im Oberland auf dem schönsten Fussballplatz in Europa anzutreffen sein.

Ein riesengrosses Hopp Dürre, Dürre, Dürre.

*Fritz Nyffenegger
Juniorenobmann*

Werner Göbel
 Im Dorf 8
 3608 Thun / Allmendingen
 Tel. 033 336 36 80
 e-mail: wernersub63@gmx.ch

KEHRLI
 KOMMUNAL AG

Abscheider- und Schachtentleerung
 Kanalisations- und Rohrreinigung
 Säure- und Schlammtransporte
 Rohr- und Kanalfernsehen · Ablaufentstopfung

Allmendstrasse 42 · CH-3601 Thun
 Tel. 033 223 13 13 · Fax 033 223 34 05 · info@kehrliag.ch

Sporting Automobile
 F. Wittwer AG

C.F.L. Lohnerstrasse 25
 3645 Gwatt

Service und Reparaturen aller Marken
 Autospritzwerk
 Carrosseriereparaturen
 Grosse Occasionwagen-Ausstellung:
 C.F.L.-Lohnerstrasse 23/25
 www.sporting-automobile.ch

Telefon 033 336 11 44
 Telefax 033 336 11 65
 info@sporting-automobile.ch

KILCHHERR
 MALEREI ■ GIPSEREI
 SEIT 1955

GASTHOF
zum Stockhorn

033 341 12 39
 gasthof-stockhorn.ch

Fam. Kästli-Willener
 CH-3632 Niederstocken

hmconcret
 Healthmanagement & Consulting GmbH

«Leistungsfähigkeit und Gesundheit als Erfolgsfaktor»

Stress-, Burnout-, Sucht-, Gewalt- und (Cyber-)Mobbingprävention
 Konflikt- und Krisenmanagement

Ihnen steht ein kompetentes und erfahrenes Team bei der Umsetzung zur Seite

R. Petschen, Dr. H. Bolliger-Salzmänn, Dr. M. Neuenschwander

Scheibenstrasse 3, 3600 Thun
 Tel. 033 222 81 68 / info@hmconcret.ch
 www.hmconcret.ch

Fachreferate, Seminare, Weiterbildungen, Coaching, Beratung,
 Projektmanagement, Evaluation
 GL KMU, Führungs-, Leitungs- und Privatpersonen

PRÄVENTION

Die Pubertät – Gedanken dazu für Trainerinnen & Trainer

Jugendliche wollen anders sein, sie suchen nach ihrer Identität, sie stehen meistens in einer Phase der Neuorientierung.

Nicht bester Freund der Jugendlichen sein!

Trainer und Trainerinnen können verständnisvolle Begleiterinnen und Begleiter sein. Sie haben die Chance, den Heranwachsenden mehr Freiraum zur Identitätsfindung zu gewähren, indem nicht nur Regeln im Vordergrund stehen. Der im Fussball essentielle Teamgeist bietet ihnen einen gesunden Ausgleich zu den Forderungen von Schule und Elternhaus.

Jugendlichen auch falsche Entscheidungen zugestehen!

Wenn wir wollen, dass die Jugendlichen eigenständige, selbstbewusste Menschen werden, dann müssen wir ihnen erlauben, eigene Erfahrungen zu machen. Sie lernen immer noch, nur etwas anders als zuvor. Je mehr Verantwortung wir abgeben, desto mehr Interesse und Motivation kann entstehen. Pubertierende Teenager sind am Experimentieren, Grenzen ausloten, aber auch daran, Grenzen zu überschreiten. Die «richtige» Entscheidung als Trainerin/Trainer zu treffen, ist herausfordernd.

Ein offenes Ohr für die Jugendlichen haben!

In dieser Zeit kommt es auch häufig zu Krisen, verbunden mit Ängsten (Versagensängste, Leistungsängste, Prüfungsängste etc.). Das Absinken der schulischen Leistungen ist nicht selten zu beobachten. Die Ursachen dafür sind vielschichtig. Die häufigste aber ist, dass die Jugendlichen nicht mit der Spannung Eltern – Schule zurechtkommen. Die familiäre Situation (wie z. B. Desinteresse der Eltern, Spannungen mit den Eltern, Eheprobleme der Eltern, Disziplinprobleme der Eltern, etc.), spielen dabei eine wesentliche Rolle.

Jugendliche brauchen auch körperliche Herausforderungen!

Bei den Jugendlichen zeigen sich kör-

perliche Veränderungen, vor allem im Kräftezuwachs. Dieses Aufbrechen der körperlichen Kräfte sucht nach Betätigung. Eine aktive Freizeitgestaltung, insbesondere Sport und Bewegung, ist ein wichtiger Faktor, um den oft überbordenden Bewegungsdrang zu stillen. Auch der Abbau von Aggressionen und die überschüssige Energie der Jugendlichen brauchen Kanäle und müssen kontrolliert werden. Dafür sind strukturierte sportliche Betätigungen sehr hilfreich. Die Jugendlichen lernen dabei auch Rücksichtnahme, sich ein- und unterordnen und konstruktive und kameradschaftliche Problemlösungs- und Konfliktbewältigung.

Der Einfluss der Erwachsenen nimmt ab und in gleichem Masse der Peers zu!

Der Umbruch für die Jugendlichen im sozialen Bereich ist durch zwei Merkmale gekennzeichnet: Die Suche nach Selbstständigkeit und die Gleichaltrigen-Gruppe (Peers). Der Jugendliche braucht die Gemeinschaft als Gegenüber mit Vorgaben und Regeln, an denen er wachsen und sich reiben kann. Dazu braucht der junge Mensch ein Umfeld, das ihm dabei hilft. Dieses Umfeld sucht er sich in der Regel in der Gleichaltrigen-Gruppe (Peers). Der Anschluss an eine solche Gruppe oder Clique ist darum für die soziale Entwicklung von grösster Bedeutung. Dabei ist es nicht gleichgültig, zu welcher Gruppe er sich hält. Einen negativen Einfluss üben Gruppen aus, die ein starkes Eigenleben entwickeln und weltanschaulich gebunden sind (z. B. Rechtsradikale) oder ein eigenes Normengefüge aufbauen und Werteverständnisse entwickeln (z. B. Drogenszene, Rockergruppen) oder einen starken Konformitätsdruck ausüben (Gruppendruck bis Gruppenzwang).

Nicht alles persönlich nehmen!

Es ist sehr unschön und unerfreulich, wenn Jugendliche ausrufen, fluchen und kritisieren. Die meisten Jugendlichen



erleben daraufhin auch Kritik, Erniedrigung und werden verletzt. Meistens eskalieren solche Situationen und hinterlassen einen Beziehungsscherbenhaufen.

Nichts sagen geht auch nicht. Jugendliche sind oft unkontrolliert und verwechseln die Erwachsenen mit Gleichaltrigen und erlauben sich ein Verhalten, das nicht akzeptiert werden darf. Aber Drohen ist auch kein geeignetes Mittel. Die Trainerin und der Trainer sollten bestimmt, aber mit der nötigen Zurückhaltung auf die Grenzen des Anstandes hinweisen und wenn nötig ein persönliches Gespräch mit dem Jugendlichen führen. So gibt man dem Betroffenen auch die Chance, über seine Situation zu sprechen, was wiederum ein Verständnis für den Vorfall ermöglicht.

Die Trainerinnen und Trainer sollen sich auch je nach Situation abgrenzen und wenn nötig Unterstützung bei Fachpersonen holen.

Roland Petschen
Präventionsverantwortlicher

NIEDERLASSEN ODER ABHEBEN?

Individuelle Bedürfnisse, persönliche Lösungen.



Ihre Bank seit 1826.

Für Generationen.
033 227 31 00
termin@aekbank.ch

Aus Erfahrung
www.aekbank.ch

AEK
BANK 1826

Rückrundenbericht 1. Mannschaft, 2. Liga

Ein bitterer Abstieg

Wer hätte dies nach einer soliden Vorrunde mit 18 Punkten gedacht? Die 1. Mannschaft muss mit einer desaströsen Rückrundenbilanz und nur 4 Punkten den Gang in die 3. Liga antreten. Dem Team tut dieser sportliche Niedergang leid. Dieser Abstieg ist für den ganzen Verein bitter. Nun die passenden Zeilen zu formulieren ist nicht leicht.

Im Rückblick punkteten wir in der Vorrunde etwas über Wert. Wir schossen zwar viele Tore und agierten mit Selbstvertrauen und einem neuem Trainertrio. Oft endeten aber enge Spiele eher glücklich zu unseren Gunsten. Im Winter starteten wir engagiert in die Rückrunde, im Wissen, dass wir für den Ligaerhalt noch einige Punkte brauchen. Gleich zum Auftakt zogen wir nach einer durchgezogenen Vorbereitung in einem Schlüsselspiel gegen den FC Interlaken einen schwachen Tag ein und begannen somit unbewusst unsere Negativserie. Es folgten Spiele, wo das Team oft nicht schlechter agierte als der Gegner, wir uns aber mit Defensiv-

fehlern und plötzlicher Torimpotenz um Punkte brachten. Unter anderem verloren wir so viermal mit 0-2.

Die Stimmung und der Spirit im Team waren dennoch weiterhin positiv. Die Trainingspräsenz blieb bis zum Schluss gut. Der Glaube war da. Als in der viertletzten Runde vor toller Kulisse in der Stockhorn Arena der Direktkonkurrent Bosphorus mit dem lang ersehnten Sieg um 5 Punkte zurückgebunden wurde, sah es vielversprechend aus. Wir wollten auf der Siegerstrasse bleiben und den Sack zumachen. Doch in den beiden nächsten Auswärtspartien in Bümpliz und Breitenrain passierten die letztlich folgenschweren Niederlagen.

Wenn man Ende Saison absteigt, sind Fehler passiert. Wir müssen selbstkritisch sein. Das Team brach zwar nicht auseinander, kassierte keine Kanterniederlage, aber schaffte es dennoch nicht. Abschliessend fehlten die letzten paar Prozente im mentalen, physischen und fussballerischen Bereich, um das Ding noch zu wenden.

Die Verantwortlichen, das Trainertrio und die Spieler werden offen und transparent eine Analyse machen. Es braucht Optimierungen im Coachingstaff und im Team sowie in deren Zusammenarbeit und in der Kommunikation, um anschliessend gemeinsam die Mission Wiederaufstieg zu starten. Denn eins ist klar, der Traditionsclub FC Dürrenast gehört in die 2.Liga. Es wird voraussichtlich diverse Abgänge geben, aber der Kern des Teams bleibt zusammen. Mit eigenen talentierten Junioren und einigen externen Verstärkungsspieler entsteht hoffentlich eine aufstiegsfähige Mannschaft für die Saison 2019/2020.

Im Namen der 1. Mannschaft danken wir der Vereinsleitung, Clubbeizli, Sponsoren und Zuschauern für die Unterstützung.

Fussball ist Freude. Dennoch gehören Niederlagen zum Sport, den wir lieben. Wir wünschen allen FCD-Mitgliedern weiterhin viele schöne Emotionen bei ihrem Hobby. Hopp Dürrenast!

Manuel Fischer

Impressionen – 1. Mannschaft



Rückrundenbericht Junioren 4. Liga

Ziel nicht erreicht und doch viel erreicht

Sofortiger Wiederaufstieg in die 3.-Liga war das Ziel am Anfang der Saison und für mich als Trainer auch noch beim Vorbereitungsbeginn im Januar.

Schade war, dass da nicht alle dran glaubten, denn das ist die Voraussetzung, um Erfolg zu haben!

Nach intensiven Hallen- und Kunstrasentrainings, sowie guten und weniger gute Vorbereitungsspielen, fuhren wir nach Gross Aspach mit der ersten Mannschaft ins Trainingslager. Dies leider nur mit 11 Spielern, wobei einige Leistungsträger aus beruflichen oder privaten Gründen fehlten. Obwohl wir dort trainierten und den Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft fördern wollten, gelang das nicht nach Wunsch. In den Einzelgesprächen, auch nach dem Trainingslager, war mit klar, dass nicht alle am gleichen Strick ziehen wollten.

In Interlaken wurde verloren obwohl viele Chancen da waren, aber das Ego einzelner der «Star» zu sein war zu gross, statt miteinander zu spielen und das Tore schießen den besser Platzierten zu ermöglichen.

Es war ein Auf und Ab mit insgesamt 15 Aluminiumtreffern in den ersten sechs Meisterschaftsspielen.

Absoluter Tiefpunkt war das Auswärtsspiel in Brienz, wo wir sang- und klanglos mit 9:2 untergingen.

Nach harten Worten vor dem nächsten Spiel gegen Spiez, sah ich endlich die Mannschaft und den Fussball, welchen ich mir vorstellte. Aggressives Spiel auf den ballführenden Spieler, schnelles Umschalten und defensives Verhalten aller Spieler. Obwohl wir 2:1 verloren, war ich mit der Leistung zufrieden und so wollte ich weiter machen.

Mein Ziel war es, die noch möglichen 40 Punkte zu erreichen und mit zum Teil wunderbarem Fussball konnten wir dieses Ziel erreichen. Sowohl der Tabellenführer Meiringen als auch Obersimmental auswärts wurden von uns nicht nur gewonnen, sondern dominiert. Als Trainer machte mich stolz zu sehen, wie die Trainingsübungen umgesetzt wurden.

Da die Teams vor uns Punkte liegen gelassen haben, wurde es einigen Spielern klar, dass wenn sie von Anfang an mit so viel Elan, Teamgeist und Disziplin gespielt hätten wie die letzten Spiele, der Aufstieg (auch als Gruppenzweiter) möglich gewesen wäre.

Von den Spielern, welche aus der 5. Liga kamen, sowie aus Spielern welche wieder angefangen haben Fussball zu spielen, konnten viele nicht nur einen, sondern

mehrere Schritte vorwärts machen und sogar einen Stammplatz erreichen. Das «Leiterli» hat Wirkung gezeigt!

Der eingeschlagene Weg schien für mich richtig zu sein, um in der nächsten Saison den Aufstieg in Angriff zu nehmen. Leider sahen das einige Spieler, sowie mein Assistent, nicht so und der Vorstand musste den Vertrag auflösen.

Ich möchte mich zum Schluss bei allen bedanken die an mich geglaubt haben, welche mir zur Seite gestanden sind und welche mich unterstützt haben.

Ich wünsche allen sowohl beruflich, wie privat alles Gute und für den FC Dürrenast viel Erfolg in der Zukunft.

*André Nievelstein
Trainer 2. Mannschaft*

Rückrundenbericht Junioren A I

Ziel erreicht und beinahe noch mehr

Etwas Erfreuliches vorneweg: Im letzten Bericht wurde von uns Trainern unser Verhalten auf dem Platz kritisiert. Wir forderten eine deutliche Verbesserung in Sachen Strafpunkte. Mit lediglich 3 Strafpunkten (keine einzige wegen Reklamierens!), wurde unsere Forderung voll und ganz erfüllt. In dieser Hinsicht haben wir als Team und jeder einzelne Spieler einen grossen Schritt in die richtige Richtung getan. Diesen Schritt wollen wir auch in der neuen Saison mit dem neuen Team weitergehen. Dass es geht, wurde bewiesen, jetzt wollen wir dies noch bestätigen!

Nach dem bitteren Abstieg aus der Coca-Cola League erwartete uns eine neue Liga mit neuen und unbekanntenen Konkurrenten. Nachdem uns einige Junioren verliessen – einige wechselten den Verein, andere wollten den Sprung in die 1. Mannschaft wagen – war unser primäres Ziel der Ligaerhalt in der 1. Stärkeklasse. Da wir mit der geringen Anzahl an Spielern nicht in die Saison starten konnten, wurden aus den B2-Junioren vier Spieler in unser Team integriert. Diese haben sich vorbildlich verhalten und waren mit grossem Engagement bei der Sache. Sie zeigten sich auch bereit, ihre geringen Einsatzzeiten in unserem Team bei den B2-Junioren aufzubessern. Dazu auch ein grosser Dank an Sigi Roth, welcher uns bei diesem Vorhaben unterstützte.

Die Rückrunde startete sehr erfolgreich mit einem 8:2 Heimsieg gegen den schlussendlich letztklassierten FC Aarwangen/Bützberg. Es folgte eine 5:2 Niederlage auswärts gegen den FC Besa Biel/Bienne. Im nächsten Heimspiel zeigten wir eine tolle Reaktion und schlugen die zweite Mannschaft aus Biel, den FC Azzurri deutlich mit 7:2. Es folgte eine bittere und vermeidbare Niederlage im Jura gegen den FC Courtételle. In einem Spiel in dem uns herzlich wenig gelang, wir aber zu genügend Torchancen kamen, verloren wir mit 7:3. Im darauffolgenden Spiel gegen den SV Lyss wollten wir eine solche Reaktion zeigen wie im Spiel gegen den FC Azzurri Biel. Leider gelang uns dies

nicht wie gewünscht. In einem engen Spiel gingen wir kurz vor der Pause in Führung. Mitte der 2. Hälfte mussten wir den Ausgleich hinnehmen. Mit einem herrlichen Weitschusstor gingen wir dann wieder in Führung, welche leider nur 3 Minuten später wieder ausgeglichen wurde. Mit dem 2:2 mussten wir uns schlussendlich zufriedengeben.

Es folgte das Auswärtsspiel in Aarberg. Wir starteten furios in die Partie. In der 12. Minute erzielten wir bereits das 0:2. Leider kam der Gegner nur 2 Minuten später entgegen dem Spielverlauf zum Anschlusstreffer. Kurz vor der Pause gelang ihnen sogar der Ausgleich. Nach der Pause traten wir engagiert auf, versuchten wieder in Führung zu gehen. Eine Minute vor Schluss gelang hingegen dem Gegner, was uns nicht gelingen wollte, der Führungstreffer. In der Nachspielzeit warfen wir alles nach vorne und wurden mit dem allerletzten Spielzug ausgekontert. Somit verloren wir ein bereits gewonnen geglaubtes Spiel, noch mit 4:2.

Gegen den SC Worb liessen wir wenig anbrennen und siegten knapp aber verdient mit 4:2. Wir konnten uns nie wirklich absetzen, fanden aber dann trotzdem immer die richtige Antwort auf die Anschlusstreffer des Gegners. Das beruhigende 4:2 gelang uns kurz vor Schluss.

Mit einer speziellen Anreise mit dem Reiseocar (der Zufall wollte es, dass die B Coca-Cola Junioren zu gleicher Zeit am gleichen Ort spielten), traten wir mit einer geschwächten Mannschaft in Delémont an. Am selben Tag spielte der FC Thun seinen zweiten Cup-Final, an welchem etliche Spieler inkl. Trainer von uns dabei sein wollten. Mit einem jungen aber sehr motivierten Team, gelang uns ein Husarenstück. Wir schlugen den FC Delémont, mit einer kämpferischen und solidarischen Leistung 1:2.

Im nächsten Heimspiel feigten wir den FC EDO Simme/Spiez gleich mit 9:4 vom Platz. Beinahe alle unsere Tore waren schön herausgespielt. Einzelne Tore wurden so erzielt, wie wir dies in den Wochen davor in den Trainings geübt

haben. Dies war für uns Trainer schön zu sehen. Leider konnte dieser Sieg nicht mehr dazu beitragen, einen allfälligen Aufstieg zu bewerkstelligen. Der Abstand zu den Top-Teams war zu gross.

Im nächsten Heimspiel folgte der Match gegen ein solches Top-Team. Gegen den FC Frutigen gelang uns ein tolles Spiel, welches aber leider mit 0:3 verloren ging. Wir konnten unsere Torchancen leider nicht nutzen. Aber wir kämpften, bei hohen Temperaturen, bis zum Schluss.

Vor dem letzten Spiel erfuhren wir, dass ein Aufstieg evtl. doch noch möglich ist (einer der Aufsteiger verzichtet evtl. auf den Aufstieg). Die Ausgangslage war klar. Gewinnen, keine Strafpunkte kassieren. Denn mit einem Sieg würden wir mit dem FC Schwarzenburg gleichziehen aber dank den besseren Strafpunkten den 3. Platz übernehmen. Mit diesen tollen Aussichten reisten wir eben zu diesem FC Schwarzenburg. Der Start ins Spiel gelang uns gut. Wir hätten durchaus in Führung gehen können, doch es kam anders, ganz anders. Nach 16 Minuten lagen wir bereits mit 4:0 in Rückstand. Schwache 5 Minuten haben gereicht um mit dem möglichen Aufstieg nichts mehr zu tun zu haben. Den raschen Treffer von uns nach der Pause, beantworteten sie mit einem weiteren Tor. Das Spiel ging schlussendlich mit 8:3 verloren.

Fazit: Ein Aufstieg wäre über alles gesehen zu viel des Guten gewesen und war auch nie unser Ziel. Auf den Aufstiegsplatz fehlen deutliche 12 Punkte. Aber mit dem 5. Platz und den 3 Strafpunkten können wir von einer erfolgreichen Saison sprechen. Die mit einem gelungenen Abschluss-Abend sein Ende fand.

Wir wünschen allen Spielern, welche in die Aktiv-Teams oder in ein anderes Juniorenteam wechseln, weiterhin viel Freude und schöne Momente im Fussball. Denjenigen Spielern, welche mit dem Fussballspielen aufhören, wünschen wir alles Gute in der Zukunft.

*R. Fahrni & R. Rüber
Trainer A-Junioren*

SCAVONE

Ein Kleinbetrieb für grosse Aufgaben.

www.scavone.ch



**Malerei & Gipserei
Nicola Scavone**
Tapezierarbeiten, Verputz,
Trockenbau und Fassaden

Kasernenstrasse 6,
CH-3600 Thun
Mobil 079 2965447



WACKER

Wir berichten über die Besten bei uns und im Rest der Welt.

THUNER TAGBLATT
Immer die Region zuerst.

Rückrundenbericht Junioren B Meister

Neues Jahr, neues Glück! Nachdem wir die Vorrunde auf dem 7. Platz beendet haben, wollten wir in der Rückrunde voll angreifen und das Maximum aus uns herausholen (was uns in der Vorrunde nicht immer gelungen ist). Wir hatten fünf Vorbereitungsspiele, die wir alle ohne grosse Mühe gewinnen konnten. In den Trainings wurde immer gezielt auf unsere Schwächen eingegangen und uns wurde von den Trainern aufgezeigt, wie wir in der Rückrunde spielen sollten. Im Grossen und Ganzen haben wir eine sehr gute Vorbereitung gehabt. Wir hatten einen Plan, die richtige Einstellung und die dazu benötigte Qualität im Kader, um in der Meisterschaft etwas zu reissen.

Aus den ersten sechs Spielen gingen wir fünf Mal als Sieger vom Platz und spielten ein gutes Unentschieden gegen den Vorrundenmeister Team Thun Nord. Das einzige, was in dieser Zeit nicht stabil war, waren die Stulpen von Laurin. Sonst war alles bestens. Alle waren euphorisch. Könnten wir sogar die Meisterschaft gewinnen...? Und ich glaube, dass genau diese Frage den Jungs, und natürlich auch mir, den Kopf verdreht hatte. Jeder hatte das Gefühl, 80% oder 70% würden schon reichen. Dazu kamen in dieser Zeit noch interne Entscheidungen des Clubs, die die Lage nicht gerade verbessert hatten. Jedenfalls als ich den Jungs vor dem Spiel gegen Team Chiesetau (zu diesem Zeitpunkt hatten wir schon zwei Mal unnötig verloren) in die Augen sah, war da nicht mehr der Stolz, der Mut und der Willen der ersten sechs Spiele zu sehen. Ich sah Angst, Gleichgültigkeit und bei einigen sogar Verzweiflung und Wut. Auch dieses Spiel haben wir verloren. Dann hatten wir nur noch ein Heimspiel. Jeder von uns wusste, dass wir nach oben nichts mehr reissen werden und trotzdem war sich auch jeder Spieler bewusst: Wenn wir dieses Spiel auch verlieren würden, dann hätten wir auch unser Gesicht verloren. Wir gewannen 9:0. Hätte..., könnte..., würde..., sollte... – das Ende dieser Sätze kann sich jeder selber bilden.

Wir beenden die Saison auf dem 5. Rang. Und ich möchte betonen, dass wir nicht eine schlechte Saison gespielt haben. Je-



der von uns hat fussballerisch einen grossen Fortschritt gemacht und es hat mir auch richtig Spass gemacht, mit euch zu kicken. Das einzige, das wir uns vorwerfen können, ist dieser kleine Einbruch in der Mitte der Meisterschaft. Doch unsere Zeit wird noch kommen...

«Jungs es het mega gfägt! Dir sit ä huere geili Truppe! Jede vo öich cha stouz si uf sini Leistig u Fortschritt i dära Saison. Chlini Bispieu si:

Nicola, wo dr Bau iz oh mit links immer besser im Griff het. **Josh**, wo mit sine 1,93m iz oh immer meh ä Kopfbäu ufs Gou bringt. **Schlosser** schiesst bim Befreiungsschlag dr Bau nüm gad i See. **Arben** wo immer ä Schritt nöcher am Vertrag vo Real Madrid isch. **Pascal** hets oh langsam im Griff mit em Brämsä vor dr Grundliniä. **Dominic** versteit iz o, dass er dr Maa vo **Nicola** muess decke (niemert weiss wieso). **Laurin** wo sini Stüpe iz oh richtig cha alege. **Simon** hout oh ke Gäubi Charte meh. **Adri** dreit säch oh scho vii weniger i Maa. **Nemä** het sis Konditionslevel ufegschrubt. **Jan** cha säch oh immer besser orientiärä. **Maél** isch koordinativ oh langsam uf dr Höchi. **Gufi** wo iz oh lieber zu üs chunnt go schutte aus zur Fründin uf Ängland z'ga. **Thomas** u **Vali** si ja eh scho immer top gsi. Chasch gar nüt meh sägä. **Dylan** isch iz oh bi jedem Bau konzentriet. **Alain** isch eh dr best Coach wo mir hei... u wenn er fit isch, louft er jedem um t'Ohre. **U ig** natürläch mit minä Spagehttibänder, wo mi Fuess lieber einisch z'viu aus z'weni due tape.

Oh dä Trainer möchti gärn no merci sägä. Es isch nid säubstvertsändläch, dass mä so vii Zyt ines Hobby duet investiere. Drum es grosses Merci vom ganze Team!»

Am Ende meines Berichtes möchte ich noch darauf hinweisen, dass wir zwar nicht Meister geworden sind, aber Cup-Sieger werden können. Das Highlight der Saison steht also noch bevor und wir sind überzeugt, dass wir das Ding rocken werden.

Thomas & Mirco
Junioren B Meister

Nachtrag: Trotz einer sehr engagierten Leistung im Cupfinal mussten wir mit einer 2:6 Niederlage als Verlierer vom Platz. Wir dürfen dennoch stolz sein auf unsere Leistungen im Cup.



Rückrundenberichte Junioren B b

Mit Freude Fussball spielen, mit Leidenschaft im Training und am Matchtag, an einigen Matches brilliert, manchmal auch nichts gelungen, doch immer voller Einsatz, die Mannschaft wurde immer wieder etwas verändert, einige Spieler von anderen Teams geholt und trotzdem herrschte immer ein super Teamgeist. Das macht das B2 aus.

Der Start in die Rückrunde gelang uns überhaupt nicht, wir kassierten in Lerchenfeld eine 0:3 Klatsche. Doch glücklicherweise hatten wir einen super Trainer, der an uns glaubte und uns super auf die nächsten Spiele vorbereitete.

Wir gewannen die nächsten fünf Spiele in Folge. Herausragend war unser Match gegen Interlaken (Absteiger von der 1. Stärkeklasse). Wir besiegten Interlaken in einem spannenden, intensiven und kräfteaubenden Spiel mit 2:1.

Gegen Hünibach lagen wir bis in die 93. Minute mit 1:0 in Führung. Wir dominierten das Spiel, vergaben jedoch zu viele Chancen. Eine alte Fussballweisheit, wer die Tore nicht schießt, erhält sie... Nach 95 Minuten stand es leider 1:1. Schlussresultat im El Classico Thun.

Im letzten Spiel gegen Wattenwil wollten wir nochmals alles geben. Es war in dieser Rückrunde nicht immer einfach für uns, gab es doch mehrere Verletzungen und Spieler, die in andere Teams gewechselt haben. Den letzten Match durften wir vor erfreulich vielen Zuschauern spielen. Es war für viele der letzte Match mit Sigi, wir wollten noch einmal das Maximum zeigen. Wir gingen 2:0 in Führung.

Doch unglücklicherweise kassierten wir nach der Pause drei Gegentore, wir liessen uns von unserem System abbrin-

gen, kämpften zwar weiter, jedoch gelang kaum mehr etwas. Und so verloren wir den letzten Match.

In Erinnerung bleibt uns die hervorragende Vorrunde, die grossartige Stimmung in der Kabine, der Teamgeist der eingeschworenen Truppe, Sigi der uns immer weiterbringen wollte, sich voll einbrachte, an uns glaubte, auch wenn es manchmal einfach «Catastroff» war!

Nico Sigrist



Unser Ziel für die Rückrunde war unter die Top 3 zu gelangen.

Nach vielen guten Testspielen gegen Hünibach (5:2 Sieg und 5:5 Unentschieden), Schwarzenburg / Rüeschegg (5:3 Niederlage), SC Burgdorf (5:3 Sieg) und zuletzt gegen Bigeln (13:4 Sieg) gingen wir mit viel Motivation und Selbstvertrauen in das erste Ligaspiel der Saison gegen FC Lerchenfeld auswärts.

FC Lerchenfeld 3:0 FC Dürrenast

Das Spiel war alles andere als das, was wir erwartet hatten oder die Leistungen aus den Testspielen gezeigt hatte. Kaum Torchancen und generell ein nicht sehr gutes Spiel. Somit gingen wir mit einer Niederlage in die Meisterschaft. Kein guter Start.

FC Rothorn 2:10 FC Dürrenast

Gegen Rothorn traten wir allerdings wieder als Team auf und konnten unseren Fussball spielen. Rothorn hatte kaum Chancen gegen uns. Wir hatten Freude am Fussball und dies wurde mit einem Torfestival unsererseits belohnt. So konnten wir die Enttäuschung aus dem letzten Spiel wett machen.

FC Dürrenast 2:1 FC Interlaken

Gegen ein starkes FCI konnten wir einen 2:1 Sieg holen. Kämpferisch und auch technisch waren wir besser als der FCI. Wir konnten in der ersten Halbzeit 2 Tore machen und entschieden so schlussendlich das Spiel zu unseren Gunsten.

FC Spiez 3:5 FC Dürrenast

Das Spiel, welches eigentlich durch zu wenige Spieler des FCS abgesagt werden musste, wurde auf den Mittwoch, 1.5.2019 verschoben. So konnte das Spiel doch noch gespielt werden. Wir hatten Spiez anfangs nicht gut im Griff und so fiel das 1:0 für Spiez früh. Wir konnten uns allerdings sammeln und hatten Spiez fussballerisch sehr zu schaffen gemacht. Schlussendlich ein verdienter Sieg und wir waren weiter auf der Erfolgslinie.

FC Sarina 1:2 FC Dürrenast

Gegen Sarina zeichnete sich ein umkämpftes Spiel ab. Anfangs hatten wir sie vollkommen in Griff und es wurde teils nur Einbahnfussball gespielt. Gegen die 40. Minute kippte jedoch das Spiel zu Gunsten von Gstaad. Jedoch ohne Erfolg. 2. Halbzeit spielten sie besser und erzielten den Ausgleich. Durch Herz und Moral erkämpften wir uns aber das Tor zum 1:2 Endstand.

FC Dürrenast 5:1 FC Meiringen

In diesem Spiel war ganz klar, wer Chef im Haus war. Wir hatten grossartigen Fussball gesehen, das umgesetzt, was wir im Training geübt hatten und ein richtig gutes Spiel gespielt. Meiringen hatte sehr körperbetont gespielt und auch sehr aggressiv. Dies hielt uns jedoch nicht ab, das Spiel für uns zu entscheiden.

FC Hünibach 1:1 FC Dürrenast

Ein solides Spiel, wobei wir viel mehr

Torchancen hatten als Hünibach. Die Chancenverwertung generell war in allen Partien ein grosser Verbesserungspunkt. Wir hatten klar dominiert und waren auch bis in die letzte Minute in Führung und leider kassierten wir mit dem Abpfiff das Gegentor zum 1:1.

FC Dürrenast 3:4 FC Wattenwil

Wattenwil hat sehr gut gespielt. Wir hatten aber auch unsere Chancen und hatten Wattenwil teilweise sehr gut im Griff. Nach 45 Minuten stand es 2:1 für uns. Wattenwil kam stärker in die Partie und konnte den Führungstreffer zum 2:3 erzielen und schliesslich auch mit 3:4 knapp gewinnen. Es war ein Duell auf Augenhöhe kann man sagen.

Die Tabelle war am Ende folgendermassen: 1. FC Interlaken; 2. FC Wattenwil; 3. FC Dürrenast b

Wir haben unser Ziel eingehalten und sind auch als Team sehr gut zusammengewachsen. Dank einem hervorragenden Trainer und einem hervorragenden Co-Trainer konnten wir als Mannschaft nicht nur fussballerisch viel lernen, sondern auch menschlich sehr viel profitieren.

Eine tolles Fussballjahr geht zu Ende. Jedoch fängt bald wieder ein neues an und hoffentlich verläuft es bei allen Teams genau so, wie sie sich das vornehmen.

Hopp Dürä!!

Patrick Levy

Willkommen
auf unserer
Generalagentur
Fred Schneider
Thun

Wir beraten Sie gerne individuell und umfassend in allen Lebensphasen sowie sämtlichen Versicherungs-, Vorsorge- und Vermögensfragen.

Mit den 12 Standorten in Ihrer Region – Thun, Interlaken, Spiez, Münsingen, Uetendorf, Steffisburg, Frutigen, Adelboden, Meiringen, Zweisimmen, Grindelwald und Gstaad!



Generalagentur Fred Schneider
Länggasse 2A, 3601 Thun
Tel. 058 357 17 17
Fax 058 357 17 18
www.allianz.ch/fred.schneider

An Ihrer Seite von A-Z.

Allianz

Rückrundenbericht Junioren C a



Gemischte Karten und ein komplett neues Team

Ganze $\frac{3}{4}$ unseres Teams machen den jüngeren 05er Jahrgang aus. Dazu spielten wir in der Vorrunde in der «Coca Cola» und waren eindeutig überfordert.

Wir verloren Spiel für Spiel und kämpften immer weiter. Wir haben uns durch die ganzen Wochen immer mehr verbessert und es waren deutliche Fortschritte zu sehen. Wir konnten in der ganzen Vor-

runde nur einen Punkt und zwar gegen den FC Goldstern holen. Für uns wurde klar, dass der Abstieg schwer zu retten ist und wir kämpften weiter, trotzdem hat es nicht gereicht...

Wir brauchten zu lange, um uns zu finden und stiegen deshalb auch mit einem Punkt in der Vorrunde in die Promotion-Liga ab. Für uns war klar, dass wir in der Rückrunde nach Richtung oben spielen wollten. Die Niederlage im Trai-

Rückrundenbericht Junioren C b / C c

Äs muess länge...

Nach der Vorrunde mit einem Team von 29 Spielern war es uns ein Anliegen, in der Rückrunde ein 2. Team zu bilden. Mit dieser Lösung wollten wir erreichen, dass alle Spieler auch im Match das Wettkampf-Feeling spürten und nicht «nur» ein paar Freundschaftsspiele austragen. Gesagt, getan! Nach Bekanntwerden des Spielplans bekamen alle Eltern einen Brief mit den Spieldaten und der Bitte, doch ihren Jungs die Meisterschaft-Spielzeit zu ermöglichen und die Absenzen auf das Minimum zu begrenzen. Auf dem Papier sah das auch sehr gut aus, denn ausserhalb der Ferien hatten wir

ganze neun Absenzen, super! Dachten wir da noch... Leider verliessen uns nach der ganzen Aufgleisung vier Spieler aus gesundheitlichen, familiären und sportlichen Gründen. Da waren demnach nur noch 25 übrig für zwei Teams? Was jetzt? Das Ganze abbrechen und doch mit nur einem Team in die Saison starten? Das sagte jedenfalls die Vernunft! Doch das Trainerherz wollte es sich nicht noch einmal zumuten, jedes Wochenende zehn Spielern in die Augen zu schauen um ihnen zu sagen, sie können zu Hause bleiben. Und so starteten wir mit zwei Teams in dieses Himmelfahrtskommando. Äs geht de scho irgendwie...

ningsmatch gegen Allmendingen stärkte uns nur und so gewannen wir auch das erste Saisonspiel mit 2:3. Wir trainierten gut und konnten im Kopf mit unserem Willen den zweiten Match gegen Prishtina Bern mit 6:2 für uns entscheiden.

Doch trotzdem fehlte bei uns durch die ganze Rückrunde die Konstanz und zwei Mal rannten wir dem Aufstieg in der zweiten Halbzeit gnadenlos davon. In Mitte Rückrunde startete bei uns eine Kurve die nach oben und unten ging. Einige verloren die Konzentration und waren nicht mehr bei der Sache. Dadurch wurde uns auch klar, dass wir in den Spielen auch nicht konstant bleiben können. Der FC Bern blieb auf dem ersten Platz, trotzdem glaubten wir immer noch daran und verloren den Willen nicht. Enttäuscht verliessen wir Münsingen mit einer 9:2 Niederlage und mit dem grössten Ausrutscher in der Rückrunde.

Man sagt so schön, «das Härteste kommt zum Schluss», so war es auch bei uns. Wir traten gegen den zweitplatzierten FC Frutigen an und beendeten unsere Saison mit einem 3:3 auf dem dritten Platz. Rückblickend war die Saison erfolgreich und cool!!!

*Leonardo Diogo
Captain Junioren Ca*

Erste Tröbels...

In den Frühlingferien funktionierte es noch gut, da wir die Spiele vom Cb und Cc terminlich auseinander genommen hatten und eines immer unter der Woche gespielt wurde. So konnten wir uns bis zur vierten Runde durchmogeln. In den folgenden drei Spielen Ende April bis Mitte Mai mussten wir aber erstmals beide Teams am gleichen Spieltag ran. Nun bekamen wir voll zu spüren, was wir uns da eingebrockt hatten. Nur dank der Hilfe vom C-Prom., die uns meist zwei bis drei Spieler ausleihen konnten, (Merci Marco u Elio!) bekamen wir jeweils unsere 12-13 Spieler auf den Platz, im Cb Spiel gegen



Mixed Team Cb/Cc beim Saisonabschluss in Hünibach



Dürreturte bim Abschlussfescht (zu schade zum Anschneiden!)

den FC Obersimmental waren es sogar gerade mal 11. Ein solches Wochenende konnten wir gerade noch einmal machen, dann schlug wie schon länger erwartet die Verletzungshexe zu.

Zu den paar wenigen geplanten Absenzen kamen selbstverständlich zum ungünstigsten Zeitpunkt drei Spieler dazu, die längere Zeit verletzt passen mussten. Auch sonst liefen einige auf dem Zahnfleisch, mussten teils beissen oder mit kleinen «Bobolis» trotzdem antreten. Dank der Kooperation meiner gegnerischen Trainierkollegen konnten wir die noch anstehenden Spiele verschieben und teils unter die Woche verlegen. So brachten wir die Saison nun doch ohne grössere Schwierigkeiten auf die Reihe. Kein Spiel musste abgesagt oder gar forfait gewertet werden.

Aui müesse bisse...

Aber nicht nur die Spieler mussten ran, auch Trainer und Eltern waren mehr als üblich gefordert. Nebst dem zeitlichen Aufwand mit den beiden Trainings, oft Mittwoch und Samstag Match, stand eben auch viel Organisatorisches an. Wir kämpften z.B. nicht nur darum, genügend Spieler auf dem Platz zu haben, sondern auch immer wieder damit, genügend Fahrgelegenheiten für die Auswärtsspiele zusammen zu bekommen. Hier ein herzlicher Dank an die Eltern, welche uns immer wieder aus der Patsche geholfen haben; merci vuimau!

Für uns hat sich der Mehraufwand auf jeden Fall gelohnt. Unsere Motivation bestand darin, mit anzusehen wie sich die Jungs reinhängten und immer alles

raushauten. Die Resultate traten dabei in den Hintergrund. In erster Linie sollte die Spielpraxis und der Spass im Vordergrund stehen. Unserer Ansicht nach hatten sie auf jeden Fall beides zur Genüge. Resultatmässig nur so viel: Das Cb musste sich gegen einen starken FC Interlaken einzig am zweitletzten Spieltag geschlagen geben. Im Cc waren wir zwar nicht so erfolgreich unterwegs, hatten aber in der «Berner»-Gruppe auch die etwas schwierigeren Gegner. Möchte jemand genaueres über die Resultate erfahren, kann er auf unserer Team-Homepage die Spiel-Berichte der Jungs nachlesen:

www.fcduerre-cb.jimdo.com

Es isch wie geng...

Nun beginnt das ganze Spiel wieder von vorne, wie immer. Vom Team Cc bleibt ein grosser Teil bei uns, vom Cb verlassen uns sieben Spieler zu den B-Jun, ein paar wenige versuchen es im C-Prom oder machen eine Fussballpause. Merci für euren unermüdlichen Einsatz, Silvio und Noel!

Wie immer entdeckt man bei den Trainern ein lachendes und ein weinendes Auge. Einige Spieler gehen, dafür stossen neue Gesichter dazu, das macht das Ganze immer wieder spannend. Wie immer halt...

Neu zum Team stossen fünf D-Junioren, so wird sich ein guter Mix von 17 Spielern ergeben, mit welchen wir in die ersten Trainingswochen vor den grossen Ferien starten. Wir wollen in

dieser Zeit mit den C-Prom. zusammen arbeiten, um allfällige Wechsel untereinander vorzunehmen.

So freuen wir uns immer wieder auf neue Herausforderungen. Merci an alle, die an unserem FC Dürre und besonders unserem Cb und Cc Spass gehabt und Gutes getan haben. Bis gli ufem Bitz...

*Küsu Schmid und Ürsu Rüber
Trainer Junioren Cb/Cc*

Apropos Spass: Hier zwei Grafiken, die wohl jeder von uns Trainern kennt, oder?

Häufigste Fragen nach der Teamsitzung:



Wann Grossmütter Geburtstag haben:



QR-Code direkt zu unserer Website:



Rückrundenbericht Junioren D a

Angepeilte Höhepunkte:

Hallenturniere, Berner Cup, Meisterschaft, Fördertraining FC Thun, Saison-schlussevent

Als nicht unbedingt gutes Hallenteam wagten wir uns, an drei Turnieren teilzunehmen. Es kam gar nicht so schlecht raus, ein Sieg, ein zweiter und ein dritter Platz. Wir sind zufrieden.

Wir wollten aber so schnell als möglich draussen spielen, vom 10. Januar an durften wir regelmässig auf dem Kunstrasen trainieren. Wir wollten bereit sein für das kommende Berner Cup Spiel (Spiele?).

Am 23. März war es dann soweit, unser Viertelfinal-Gegner war Herzogenbuchsee, der Ort, wo die Finalspiele stattfinden werden; zu Hause wollten sie doch auftrumpfen – wir auch. Es war ein sehr spannendes, intensives, nervenaufreibendes Spiel gegen das Promotionsligateam. Abwechslungsweise konnten die Führungen immer wieder ausgeglichen werden. Zu unserer Riesenfreude konnten wir ganz kurz vor Spielende den Siegestreffer feiern. Das Team hat alles gegeben und noch ein bisschen mehr für diesen Sieg, bravo das habt ihr sehr, sehr gut gemacht. Mit grosser Spannung erwarteten wir die Auslosung für den Halbfinal – es standen nur noch gute Teams zur Auswahl – wir bekamen Interlaken zugelost. Ein Gegner sicher auf Augenhöhe. Bei eisig kaltem Regen, garstiger konnte es gar nicht sein, mussten wir spielen. Noch vor Wochen-

frist haben wir bei uns gegen Interlaken verloren, das wollten wir unbedingt korrigieren, es geht schliesslich um den Einzug in den Cupfinal. Wir waren meist überlegen, als Zuschauer musste man denken, dass wir als Sieger vom Platz gehen werden. Es kam anders. Kurz vor Schluss piff der einheimische Schiri ein Tor das nur er sehen konnte, er stand in der Mitte des Platzes, niemand weder Freund noch Feind sah den Ball über der Linie im Tor. Das war bitter, nach dem Wiederanstoss war fertig, es kam zum Penalty schiessen. Wir verloren 5:4 und wieder hat der Schiri das Spiel entschieden, er sah wieder als einziger den Penalty von Devin nicht im Tor, sondern vor der Torlinie. Aus war der Traum. Die Enttäuschung war gross, es flossen viele Tränen.

Das Leben, resp. die Meisterschaft geht weiter. Irgendwie klebte nun Pech an den Schuhen, es lief harzig, unser Ziel, unter den drei Ersten zu sein konnten wir nicht erreichen, wir wurden zwar mit kleinem Rückstand sechste, aber wir wollten mehr.

Seit letztem Herbst konnten fünf Jungs aus dem Team am Fördertraining beim FC Thun teilnehmen. Diese wurden auf Empfehlung von mir zuerst «beobachtet» und dann eingeladen, zweimal pro Woche mit der zukünftigen FE 13 zu trainieren; mit dem Ziel gegen die Bestanden zu bestehen, resp. diese zu überbieten. Ihr Ziel war der Traum, auf die neue Saison 2019/20 zum FC Thun zu wechseln um

im Nachwuchsprogramm dabei zu sein. Hier war die Freude gross, alle fünf wurden aufgenommen, diesmal gab es auch Tränen – Freudentränen. Ich wünsche allen, dass sie es packen werden und der Traum vom Profi in Erfüllung geht.



V.l.n.r.: Fabian, Devin, Scott, Vital, Sinan

Die Saison ist Geschichte, was noch fehlte war ein gelungener Saisonabschluss. Ich glaube mit dem Besuch der Trampolin-halle in Belp haben wir den Nagel auf den Kopf getroffen. Die Kids hüpfen, sprangen und flogen bis zur letzten Sekunde in der riesigen Halle umher.

Ich danke den Kids für ihre Aktivität für den Fussball, es hat viel Spass gemacht mit Euch zu arbeiten. Die fünf Talente werde ich speziell vermissen. Den Eltern danke ich für die aufopfernden Dienste für ihre Kinder, fürs fahren an die Spiele und das Interesse am Verein.

Ueli Aebersold & Illir Hoxha
Trainer & Assistent D a



Achtung... fertig...
SHOPPING

ERLEBEN SIE
DIE VIELFALT
in 47 Geschäften

panoramacenter.ch

zentrumoberland.ch

Rückrundenbericht Junioren D b

Da wir die Vorrunde in unserer Gruppe erfolgreich abgeschlossen hatten, wurden wir mit dem Aufstieg in die 1. Stärkeklasse belohnt. Nach einem intensiven Wintertrainingsprogramm mit verschiedenen Vorbereitungsspielen starteten wir mit viel Selbstvertrauen in unser erstes Meisterschaftsspiel gegen unser D a, welches wir nach einem kämpferischen Spiel mit einem gerechten Unentschieden 2:2 beenden konnten.

Danach folgte das Spiel in Spiez, bei dem wir sehr gut begannen, aber durch verschiedene früh verletzte Spieler konnten wir unsere Leistung nicht bis zum Schluss erbringen, was leider eine hohe Niederlage zur Folge hatte. Die nächsten zwei Spiele gegen Chiesetau und Hünibach verliefen leider genau gleich. Wir begannen stark mit verschiedenen Tormöglichkeiten, die wir aber nicht nutzen konnten, und die alte Fussballweisheit «Wer die Tore nicht schiesst, bekommt sie» bewahrheitete sich leider wieder einmal und wir verloren die Spiele.

Beim nächsten Spiel gegen Thun Nord a konnten wir uns steigern, und nach

einer sehr guten Leistung verloren wir unglücklich mit 2:3 Toren. Gegen Heimberg vergaben wir leider wieder so viele Tormöglichkeiten, dass man am Ende verlieren muss.

Dann folgte das Spiel in Allmendingen, bei dem wir verschiedene Positionsumstellungen in der Mannschaft vornahmen. Da zeigte sich zum ersten Mal was möglich ist, wenn alle Spieler kämpfen, diszipliniert ihre Position einhalten und die Torchancen genutzt werden. Wir gewannen nach einem tollen Spiel mit 9:3 Toren.

Es folgte bei sehr heissem Wetter der Match gegen den Spitzenreiter Frutigen. Wir begannen leider übermotiviert und lagen schon nach 10 Minuten mit drei Toren im Rückstand. Was aber diese Mannschaft auszeichnet ist der Wille, nie aufzugeben und so konnten wir danach das Spiel ausgeglichen gestalten und wir verloren am Ende etwas unglücklich mit 3:6 Toren.

Das letzte Meisterschaftsspiel gegen den Gruppenzweiten aus Interlaken verloren

wir nach einer guten kämpferischen Leistung unglücklich mit 4:2 Toren.

Der Teamgeist war trotz den diversen Niederlagen immer sehr gut und auch der Trainingsbesuch klappte bestens. Ich wünsche allen Junioren, die uns verlassen, alles Gute und weiterhin viel Freude beim Fussballspielen.

Ein ganz grosses Dankeschön geht auch an die Eltern, die zahlreich an die Spiele mitgekommen sind und immer für genügend Mitfahrgelegenheiten gesorgt haben. Ihre lautstarke Unterstützung «Hopp Dürre» während den Spielen, auch wenn die Leistung nicht immer gut war, ist für die Spieler eine zusätzliche Motivation. Merci viumau!!

Ebenso möchte ich Jürg recht herzlich für seine Unterstützung danken. Ich wünsche allen erholsame und sonnige Sommerferien.

*Peter Garius
Trainer D b*

Rückrundenbericht Junioren D c

Im Januar startete unsere Vorbereitung auf die Rückrunde mit jeweils einem Hallen- und Aussentraining (bei teilweise frostigen Temperaturen) pro Woche.

In unserem Kader gab es gegenüber der Herbstrunde Veränderungen. So hörten zwei erfahrene Spieler auf und neu stiessen mit Erion und Colin zwei noch eher unerfahrene Spieler zu uns. Beide haben sich schnell in das Team integriert und auch der Unterhaltungsfaktor bzw. Lärmpegel in der Kabine konnte auf hohem Niveau gehalten werden. Zudem hatten wir in der Vorbereitung mit Lian und Pascal zwei verletzungsbedingte Ausfälle zu beklagen. Pascal verpasste durch seinen Beinbruch sogar die komplette Frühjahrsrunde.

Im März bestritten wir zwei Vorbereitungsspiele, wovon wir eines gewannen und eines verloren. Trotz der guten Vorbereitung mussten wir uns in den beiden ersten Meisterschaftsspielen geschlagen geben. Im dritten Spiel konnten wir mit einer guten Leistung dem späteren Gruppensieger Lerchenfeld ein Unentschieden abringen. Die beiden folgenden Spiele gewannen wir klar, gegen Sarina sogar mit 10:1. Im nächsten Spiel gelang uns gegen Chiesetau in allerletzter Sekunde noch der Ausgleich, was gefühlt einem Sieg nahekam.

Das letzte Spiel gegen Meiringen gewannen wir mit 4:3. Am Ende resultierte ein 3. Tabellenrang mit 3 Siegen, 2 Unentschieden und 2 Niederlagen bei 33 erzielten Toren. Aufgrund von Verletzungen



und Abwesenheiten waren wir personell immer knapp.

Dank der Unterstützung unserer Trainerkollegen und der Spieler aus anderen Mannschaften konnten wir aber immer eine gute Mannschaft stellen. Rückblickend können wir erfreut feststellen, dass wir nicht nur Spiele gewannen, sondern auch fussballerische Fortschritte erzielt haben. Es hat Freude gemacht, unserer Mannschaft beim Spielen zuzusehen. Wir haben tolle Spielzüge, schöne Tore und spannende Spiele gesehen.

Unseren Spielern und Spielerinnen wünschen wir für die nächste Saison viel Freude und Erfolg. Den Eltern danken wir für die Unterstützung.

*Esther Walder & Renato Tschabold
Trainer Junioren D c*

GESUCHT!



Fussballbegeisterte Kinder mit Jahrgang

2011 / 2012 / 2013

Start ab sofort!

Jetzt melden bei Daniel Lévy:

079 667 05 71 oder daniel.levy@gmx.ch



Rückrundenbericht Junioren E a

Eine tolle Saison voller Auf und Ab

Wir starteten mit einer sehr jungen Mannschaft in die neue Saison und versprachen uns trotzdem einiges. Doch die ersten Spiele zeigten uns sehr früh auf, was uns erwarten wird und wie stark die Gegner waren: zu gross, zu schnell, zu kräftig erschienen sie uns. Dies forderte uns immer und immer wieder bis aufs Letzte heraus. Es war eine manchmal schmerzhaft, doch auch sehr bereichernde Erfahrung für alle Trainer und Spieler. Der Sprung vom Fc oder Fa ins Ea ist doch noch etwas gross, vor allem, wenn man dort in der 1. Stärkeklasse versuchen möchte, mitzuhalten. In jenen Momenten, in denen wir das Spiel gestalten und aufbauen konnten, war es fantastisch mitanzusehen, was unsere Jungs eigentlich konnten. Ja, spielerisch sind sehr gute Ansätze da, an denen wir weiterarbeiten wollen. Die Jungs können das Spiel sehen, lesen, mitgestalten, kreativ und mutig etwas versuchen. Dies wollten wir den Jungs mitgeben und dabei stets auch an der Technik weiterarbeiten.

Soweit unsere Vorrunde. Im Winter nahmen wir dann an vielen Hallenturnieren teil, kämpften und versuchten dabei, das Unmögliche möglich zu machen. Wir trainierten nebst dem Hallentraining

auch noch einmal pro Woche im Freien. Ein Turniersieg und viele gute Spiele waren das Ergebnis dieser Wintersaison. Ja, es tut gut, auch im Winter möglichst oft den Ernstkampf zu proben. Darum trainieren wir auch, darum leben und lieben wir den Fussball. Ein internes Turnier aller E-Mannschaften an einem Sonntagnachmittag im Januar war bereichernd und für das gemeinsame Unterwegssein wertvoll. Dies war eine Erfahrung, welche wir im kommenden Winter unbedingt wiederholen möchten. Alle E-Mannschaften wurden untereinander gemischt und spielten zweimal gegeneinander. Es war ein tolles Erlebnis für alle Trainer und Kinder.

In der Hinrunde konnten wir mit den Ältesten und Stärksten definitiv nicht mithalten. In der Rückrunde durften wir schliesslich eine Stärkeklasse tiefer unser Glück versuchen. Die ersten Siege wurden eingefahren, und es tat gut zu sehen, welche Fortschritte gemacht wurden. Das dreimal wöchentliche Training zeigte seine Wirkung. Nun spielten wir auf einmal besser als der Gegner. Auch wenn am Schluss vielleicht mal eine Niederlage resultierte – wir waren stärker geworden. Manchmal fehlte es uns am Schluss noch ein wenig an Glück und Kraft. Doch so ist



es im Sport. Das ist nicht weiter schlimm. Was zählt ist das Dranbleiben, das Aufstehen, das Vertrauen in die eigenen Stärken. Vier Siege und drei Niederlagen nahmen wir von der Rückrunde mit. Dies stimmte uns froh.

Nun trennen sich die Wege wieder einmal, und wir Trainer sagen «Danke!». Unser Dank geht an alle Frauen und Männer, die im Hintergrund des FC Dürrenast hervorragende Arbeit leisten. Danken möchten wir auch unseren Spielern und deren Eltern für das Mit- und Füreinander. Wir alle haben viel gelernt und dürfen uns auf eine neue, erfahrungsreiche Saison freuen. Bleiben wir alle am Ball, verbunden mit dem Wunsch, immer besser werden zu wollen und die Freude am Fussball leben zu dürfen.

*Thomas, Andrea & Patrick
Trainer Junioren E a*



Rückrundenbericht Junioren E b



«Erlebnis vor Ergebnis» nennt sich eine Kampagne des SFV für den Kinderfussball. Die Frühjahrsrunde der Eb-Junioren ist von vielen positiven Erlebnissen geprägt. Die Jungs erzielten grosse Fortschritte, der Trainingsbesuch war sehr gut, die Konzentration und die Lernbereitschaft höher als im Herbst.

Die Spiele waren meist ein grosses Spektakel und die oft ausgeglichenen Matches boten Spannung pur. In Erinnerung bleiben herrlich herausgespielte Tore, schöne Spielzüge, erfolgreiche Zweikämpfe, aber auch faire Gesten im Spiel, wenn es darum ging, in strittigen Szenen eine Lösung zu finden.

Die Jungs durften auf verschiedenen Positionen Erfahrungen sammeln. Erfreulich, dass alle Spieler sich mindestens einmal als Torschütze feiern lassen konnten, alle mussten aber auch erleben, dass Verteidigen nicht immer einfach ist.

Tolle Erlebnisse sind für jeden Sportler aber auch positive Ergebnisse. Einen schönen Erfolg erzielte das Team bereits im November mit dem Sieg am Hallenturnier in Spiez. Der Siegerpreis, eine Fahrt aufs Niederhorn mit einer Trottilibeabfahrt, konnte im finalen Teamausflug genossen werden.

In guter Erinnerung bleibt auch das Spiel in Konolfingen. Nach fünf Minuten hiess es 3:0 für das Heimteam. Dank toller Moral gaben die Jungs nicht auf, und am Schluss durfte das Team einen 5:4 Sieg bejubeln. Auch der nächste Match ging mit demselben Resultat zugunsten von Dürrenast aus, dies nachdem man im selben Jahr gegen Hünibach zweimal Unentschieden gespielt hatte.

Zu Gast war auch zweimal der FC EDO Simme. Im Vorbereitungsspiel im März musste Dürrenast sich noch geschlagen geben, nicht zuletzt wegen einer mangel-

haften Chancenauswertung. Im zweiten Spiel im Mai zeigte das Team seine Fortschritte und ging als verdienter Sieger vom Platz.

Die einzige Niederlage in der Frühjahrsrunde gab es im zweitletzten Spiel gegen Lerchenfeld. Hier zeigte sich die Spielweise der Jungs etwas gar offensiv, und es mussten einige Konterttore hingenommen werden. Trotz der 5:9 Niederlage war aber auch dieser Match ein tolles Spiel. Die Tore der Dürrenastjungs waren besonders schön herausgespielt und der Einsatz stimmte bis am Schluss.

Die letzte Partie in Frutigen war die einzige klare Angelegenheit. Die Jungs zeigten alle nochmals ihr Können und überzeugten mit dem deutlichen 10:1 Sieg. Verdientermassen durften alle Spieler am Schluss das SFV-Abzeichen «Ballkünstler» entgegennehmen. Die Vorgaben dazu wurden in den letzten Trainingswochen eifrig geübt und erfolgreich getestet.

Tolle Erlebnisse, tolle Ergebnisse, so lässt sich die Frühjahrsrunde zusammenfassen. Allen Spielern wünschen wir in den zukünftigen Mannschaften viel Spass und Erfolg. Bleibt am Ball!

*Mänu Maurer & Angel Garcia
Trainer Junioren E b*

Rückrundenbericht Junioren E c



V.l.n.r. stehend: Enis, Desmond, Bleron, Nico, Tim; sitzend: Luca, Matthias, Marco, Erison; liegend: Yoel; fehlend: Joel

Fruchtbare Wintermonate und Endspurt ab Ostern

Man kann nicht sagen, dass die Junioren Ec im Winter eine Pause eingelegt hätten. Vielmehr wurde fleissig trainiert und gespielt, und das ist gut so, wenn man bedenkt, dass während der Frühlingferien im April der Betrieb sehr eingeschränkt war.

Nach Ostern kam der Endspurt mit einem Meisterschaftsspiel jeden Samstag durchgehend. Kaum lief die Meisterschaft an, schon wurden die Mannschaften für die nächste Saison gebildet. Wir verabschiedeten uns bereits vor Pfingsten nach dem letzten Match.

Trainings

Im Winter hat die Mannschaft wöchentlich nebst einmal in der Turnhalle einmal draussen auf dem roten Hartplatz trainiert. Dort war uns das Wetter meistens wohlgesinnt. Einmal aber hat plötzlich am Anfang des Trainings dicker Schneefall eingesetzt. Die Kinder haben spontan den Ball vergessen, die Köpfe nach oben gerichtet und mit offenem Mund Schnee-

flocken geschluckt. Eine lustige Szene. Für den Rest des Trainings wurde auf seifigem Boden gerutscht.

Wir haben bis Ende März oft drei gegen null geübt: Unter gewissen Auflagen müssen drei Spieler ohne Gegenspieler ein Tor auf zwei kleine Tore erzielen. Es tönt ganz einfach, ist es aber nicht auf dieser Stufe. Man lernt mit Spass sich breit aufzustellen und in den Lauf abzuspieren. Ausserdem haben wir den defensiven Zweikampf verbessert, was in der Vorrunde ein Manko war.

Im Frühling haben wir auf Naturrasen zweimal wöchentlich weitere Fähigkeiten geübt, zum Beispiel Ballannahme und nicht zuletzt die Beidfüssigkeit. Ausserdem durften die Dauerthemen nicht fehlen: Wer darf Goalie im Training sein und wer wird Captain im nächsten Spiel?

Wettkämpfe

Nach Abschluss der Vorrunde Ende Oktober haben die Junioren Ec im November an zwei Hallenturnieren in Wabern und Jegenstorf der Kategorie 2./3. Stär-

kekklasse teilgenommen. Als Mannschaft der 3. Stärkeklasse haben sie auch gegen die Oberklasse gut mithalten können. Besonders spannend war am Schluss das Penaltyschiessen zur finalen Rangierung in Jegenstorf: Unser Goalie hielt spektakulär die Matchbälle des Gegners, währenddem unsere letzten Schützen kaltblütig verwerteten.

Zu Jahresbeginn verpassten die Junioren Ec im E-Hallenturnier unseres FC Dürrenast den zweiten Platz knapp. Anfangs Februar spielten sie zusammen mit den restlichen E-Junioren des Vereins ein internes Plauschturnier mit gemischten Mannschaften, das sehr guten Anklang fand. Im März bestritten sie auf Kunstrasen ein Turnier in Interlaken (mit Mittagessen) und zwei Testspiele daheim.

Die Meisterschaft nach Ostern wurde solid gestartet mit vier Siegen. In einem Zwischentief verloren wir zwei Spiele um schliesslich mit einem verdienten Sieg die Saison zu beenden. Eine durchaus positive Bilanz von 5 Siegen, 2 Niederlagen und keinem Unentschieden. Zwar sollte man die Resultate nicht gross beachten; im Internet werden sie neuerdings für E-Junioren mit Stern-Zeichen verheimlicht. Aber wie heisst das Lied von Züri West: «Stern – Stern, unentschiede isch es nid».

Daniel Lévy & Oskar Sigel
Trainer Junioren E c

Rückrundenbericht Junioren F a



Bereits in der Vorrunde konnten wir viele schöne Erfolge feiern. Dies hat sich in der Rückrunde noch verstärkt, d.h. wir konnten noch mehr Siege einspielen. Super, Gratulation.

Diese Siege haben sich die Jungs und das Girl hart erarbeitet, mit den gut besuchten Trainings und den regelmässigen Turniereinsätzen wurde die Basis gelegt. Das Selbstvertrauen resp. die Sicherheit wurde von Sieg zu Sieg immer grösser.

Die Unsicherheiten und die allfälligen Zweifel über die eigenen Fähigkeiten immer kleiner. Diese Entwicklung ist für ein Team ideal. Nur so wird man besser und wächst zu einer Einheit zusammen. Ja, wir haben es geschafft und sind zu einem Team, einer Mannschaft zusammengewachsen. Wir konnten zusammen vieles erleben; schöne, erfolgreiche Spiele bestreiten und sehr viele Siege feiern. Dies mitzuerleben hat auch als Trainer richtig Spass gemacht.

Alle haben in diesem Jahr gewaltige Fortschritte erzielt und konnten sich in vieler Hinsicht verbessern. Nicht nur in den Fussball-technischen Fertigkeiten, sondern auch in den sozialen Aspekten. Was insbesondere bei einer Mannschaftsportart mit vielen persönlichen Charakteren und den unterschiedlichen Kulturellen-Einflüssen nicht immer ganz einfach ist. Wir haben es geschafft. Super.

Es ist mir absolut bewusst, dass wir (als Eltern) in der heutigen Gesellschaft sehr viele Termine, Aufgaben, Wünsche u.a. zu erledigen haben, was sich mit den zahlreichen Fussball-Terminen nicht immer ideal kombinieren lässt. Bin mir jedoch sicher, dass es für alle Junioren und Juniorinnen das Grösste ist, das gelernte ihren Eltern zu zeigen. Für ihren geliebten Fussball geben die Jungs und das Girl vollen Einsatz.

Besten Dank an die Eltern für ihre vielseitige Unterstützung. Die nächste Herausforderung für unsere Mannschaft steht mit der Neueinteilung für die nächste Saison bereits an. Bin mir sicher,

dass unsere Jungs und das Girl dies ohne grössere Probleme meistern. Ich wünsche allen viel Glück und einen guten Start in die neue Saison.

Als Trainer möchte ich meinem Team zu der grossartigen Entwicklung und den zahlreichen Siegen nochmals gratulieren.

Das habt ihr ALLE super gemacht. Macht weiter so.

Jürg Zimmermann
Trainer Junioren F a



Rückrundenbericht Junioren F b

Der fussballerische Fortschritt, insbesondere die Verfeinerung der Technik und die Stärkung des Teamgedankens, waren unsere Ziele beim Hallentraining, damit wir im Frühling das in der Halle Erlernte positiv umsetzen konnten. Der Umzug in die Halle war gleichzeitig auch der Startschuss zur Rückrunde, sind doch die Turniere auf Rasen eng mit dem Indoor-Training verknüpft. Auch wenn manch ein Spieler für das Spiel auf dem schnellen und harten Untergrund mit eng begrenztem Spielfeld eine gewisse Anpassungszeit brauchte, konnten wir unsere Ziele erreichen. Die Rückrunde starteten wir mit dem Turnier im Lerchenfeld, das mit einem Sieg, einem Unentschieden und einer Niederlage sehr ausgeglichen endete. Eine Steigerung zur Vorrunde war ersichtlich und stimmte uns Trainer positiv für den weiteren Verlauf der Rückrunde. Höhepunkt dieser Rückrunde war das Turnier in Konolfingen, wo wir alle drei Matches gewannen und die Jungs dies auch ausgiebig bejubelten.

Beim Turnier im Hünibach wurden uns allerdings die Grenzen aufgezeigt. Gegen drei A-Mannschaften resultierten drei klare Niederlagen, hier sah man den Unterschied sehr deutlich, was unsere Jungs jedoch motivierte, sich in den Trainings noch mehr anzustrengen. Am letzten Heimturnier der Saison zeigten sie eindrücklich, dass sie sich als Team gefunden hatten, das Zusammenspiel und «das Viereck» funktionierten einwandfrei. Mit etwas Konzentration und dem



nötigen Glück wäre die knappe Niederlage im letzten Spiel zu verhindern und der Turniersieg damit ohne Weiteres zu erringen gewesen. Trotzdem sind wir Trainer über die gesamte Rückrunde gesehen stolz auf die Mannschaft und die gezeigten Leistungen.

Die Gesamtbilanz aus der Rückrunde fiel positiv aus, wobei die Resultate eigentlich zweitrangig sind: Bei 21 Spielen verzeichnen wir 10 Siege, 1 Unentschieden und 10 Niederlagen. Wir haben dabei 76 Tore geschossen und 74 Tore erhalten. Die Entwicklung jedes einzelnen und als Team freut uns Trainer sehr und zeigte sich eindrücklich beim letzten Turnier und beim emotionalen Saisonabschluss mit Burger und Pommes Frites im Clubhaus. Abschied nehmen müssen wir leider von allen Junioren. Sie werden das

Team verlassen und die nächste Saison in einer neuen Mannschaft bestreiten, altershalber bei den E-Junioren oder aufgrund ihrer fussballerischen Entwicklung bei den Fa-Junioren.

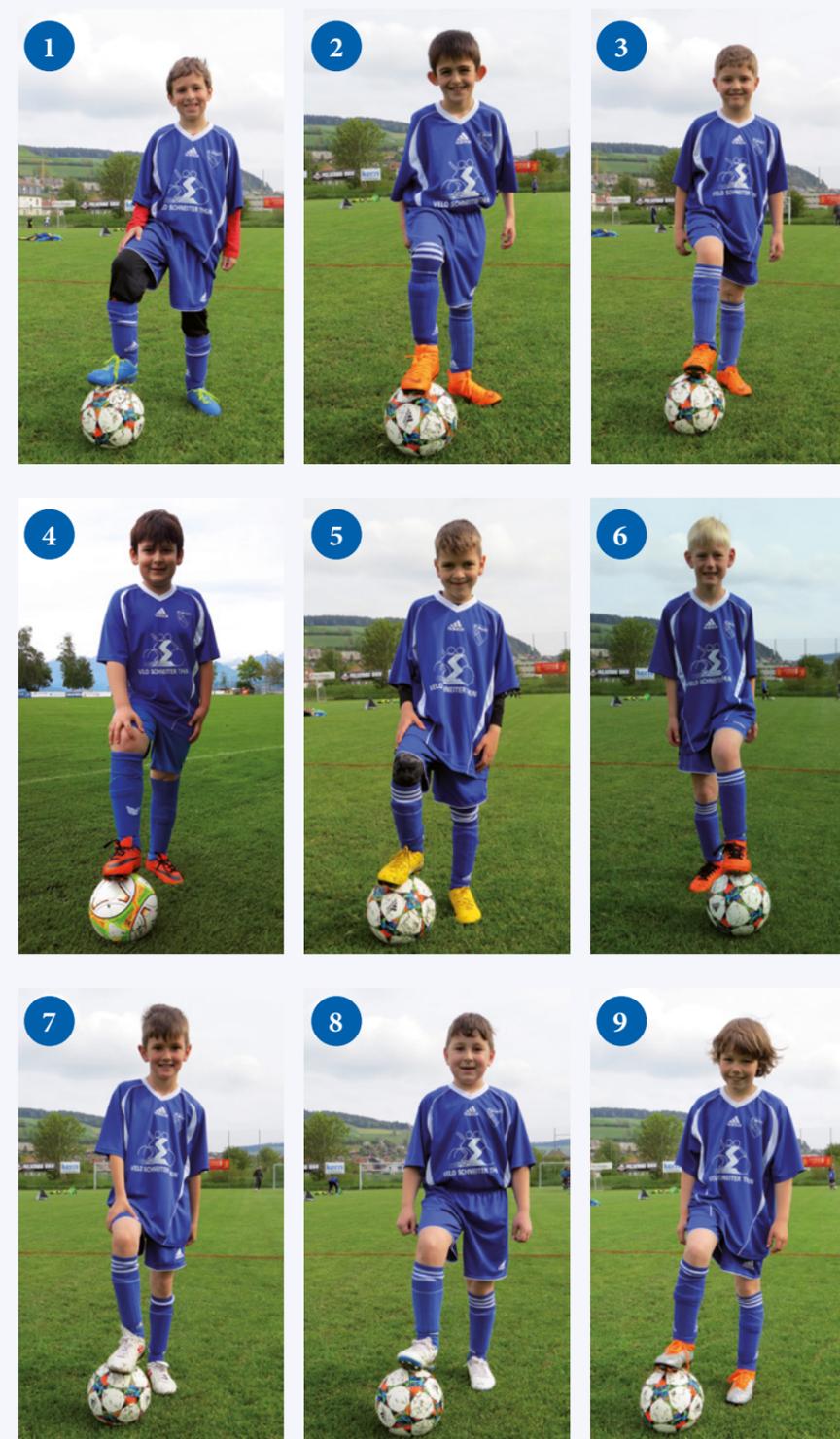
Wir wünschen allen weiterhin viel Spass und Freude beim Fussballspielen sowie alles erdenklich Gute auf dem weiteren Lebensweg. Abschliessend bleibt uns Trainer zu sagen: «MERCI Giele, äs hett gfägt mit öich», und den Eltern danken wir für die grossartige Unterstützung sowie das in uns gesetzte Vertrauen. Wir wünschen allen eine schöne fussballfreie Sommerpause!

*Christian Schöni & Stefan von Gunten
Trainer Junioren F b*

Dem FC Dürrenast
wünschen wir
eine erfolgreiche Saison.



Bahnhofstrasse 1, 3600 Thun
thun@bekb.ch



Unser Team

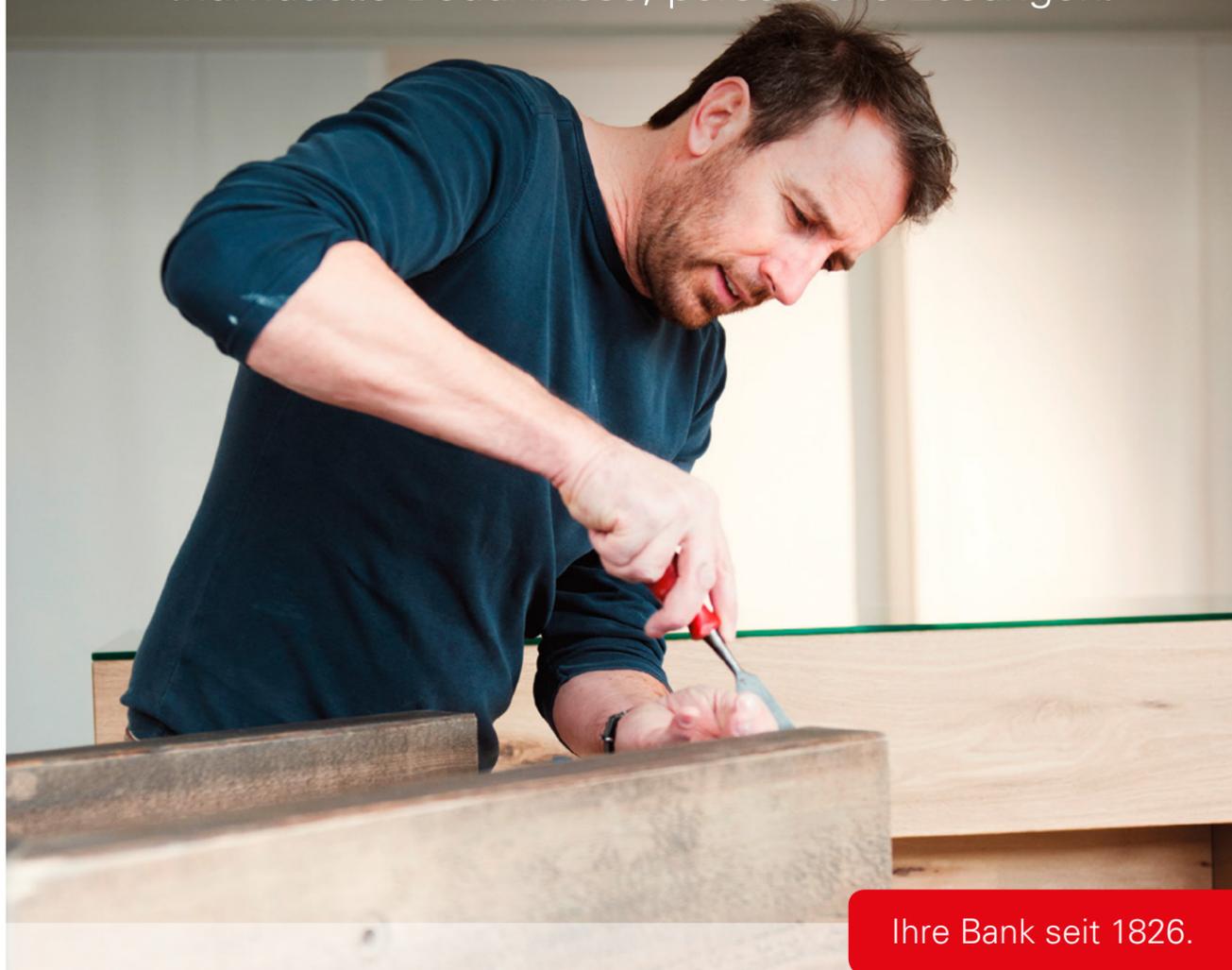
«Früh übt sich, wer ein Meister werden will.»
(Friedrich Schiller)

1. Angelo: unser Kämpfer
2. Avdi: unser Techniker
3. Blerat: «Gring abe u seckle»
4. Bryan: unser Torhüter und YB-Fan
5. Dario: der Stürmer, verteidigen?
6. Dominik: unser Allrounder I
7. Levin: unser Allrounder II
8. Lisandro: unser Träumer
9. Juri: unser Laufwunder, mal vorne, mal hinten, mal links, mal rechts – Position?

«Eis, zwöi, Domino, Dürrenast gwintt sowieso, gloubet nid ah Geischer, Dürrenast wird Meischer.»

TRAUMHAUS BAUEN ODER NUR DAVON TRÄUMEN?

Individuelle Bedürfnisse, persönliche Lösungen.



Ihre Bank seit 1826.

Für Generationen.
033 227 31 00
termin@aekbank.ch

Aus Erfahrung
www.aekbank.ch



Rückrundenbericht Junioren F c



Nach einer langen und intensiven Hallensaison, konnten wir anfangs April die ersten Rasentrainings durchführen. Für unser Team gab es zudem Zuwachs. Wir durften 4 Spieler aus der Trainingsgruppe bei uns willkommen heissen, welche bis zur Sommerpause bei uns mittrainierten und die ersten fussballerischen Schritte in einem Team erlernten. Die ersten Trainings mit mehreren Spielern, die zudem noch unterschiedlich alt sind, war auch für uns als Trainerteam nicht immer so einfach. Ende April durften wir dann nach fast einem halben Jahr, das erste von sieben Rasenturnieren in der Rückrunde bestreiten. Unser Rückrundenziel war von Anfang an klar: Die ganze Saison ohne eine Niederlage zu beenden!

Dieses Ziel verfolgten wir natürlich vom ersten bis zum letzten siebten Turnier. Und ja, wir haben es geschafft. Nach einem fantastischen Jahr mit einer Bilanz von 38 Siegen, 1 Unentschieden und 0 Niederlagen, einer Tordifferenz von 250:53 Toren, sind wir enorm stolz auf das ganz Team. Nicola und ich hätten uns kein besseres Team für unsere erste und vorerst auch letzte Trainersaison vorstellen können. Wir danken euch von Herzen für jedes noch so lustige Training, für die fantastischen Turniere, die lustigen Spätschen abseits des Rasens und ein riesen grosses Danke an alle Eltern und Fans, welche uns zahlreich an den Turnieren sowie im Training unterstützt haben. Ihr seid grossartig!

*Nicola Wittwer & Tim Aeschlimann
Trainer Junioren F c*

Nach einer hervorragenden Hinrunde im 2018, mit sage und schreibe 17 Siegen, 1 Unentschieden und keiner Niederlage, einer Tordifferenz von 110:23, sind wir mit grosser Vorfreude in das neue Jahr gestartet. Diese Vorfreude zeigte sich jeweils bereits vor den Hallentrainings, als durch das laute Gekreische und Ball-

spielen im Gang, die älteren Yoga-Frauen, welche die Halle vor uns gemietet haben, abgelenkt wurden. Nichts desto trotz gaben wir auch in den Hallentrainings stets Vollgas. Auch mühsame Dinge wie Linienläufe, Liegestütze sowie Passspiele in der Halle, wurden immer gerne aufgenommen und durchgeführt.



Rückrundenbericht Trainingsgruppe



durften am 5. Mai 2019 alle Kinder der Trainingsgruppe mit den Spielern beim Match FC Thun – FC Xamax einlaufen. Obwohl das Wetter garstig war, strahlten bei diesem Erlebnis die Gesichter der Kinder und stolz betraten sie neben ihren Vorbildern das Spielfeld.

Von den rund 20 Kindern der Trainingsgruppe werden in der nächsten Saison (ab Sommer 2019) ungefähr 12 Kinder zu den F-Junioren wechseln.

Es stand für uns Trainer im vergangenen Jahr stets im Mittelpunkt, den Kindern die Freude am Fussballspiel und an der Bewegung näher zu bringen. Zudem war es uns ein Anliegen, mit vielen spielerischen Übungen mit dem Ball die Spielübersicht zu verbessern.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Eltern und Bekannten, die uns beim Training und an den Turnieren tatkräftig unterstützt haben und zu einem rundum guten Gelingen beigetragen haben.

*Roland Stalder & Walter Zbinden
Trainingsgruppe*

In den Wintermonaten bis zu den Frühlingsferien 2019 fanden wir sehr gute Trainingsbedingungen in der Neufeldhalle vor. Anschliessend konnten wir auf dem Rasen im Strandbad Thun sowie auf dem Fussballfeld beim Clubhaus spielen.

In der Zeit von November 2018 bis zu den Frühlingsferien 2019 nahmen wir an mehreren Hallenturnieren in Spiez, Ittigen und Niederwangen teil, an denen

insgesamt 15 Spielerinnen und Spieler aus der Trainingsgruppe zum Einsatz kamen. In besonderer Erinnerung bleibt uns der Ittiger-Cup 2019, anlässlich diesem wir alle Partien und folglich das Turnier gewinnen und einen imposanten Pokal für das Team entgegennehmen konnten. Für uns Trainer war es motivierend zu sehen, wie die Kinder mit vollem Einsatz und mit viel Freude an den Turnieren teilnahmen. Als weiterer Höhepunkt

Leitsätze FC Dürrenast

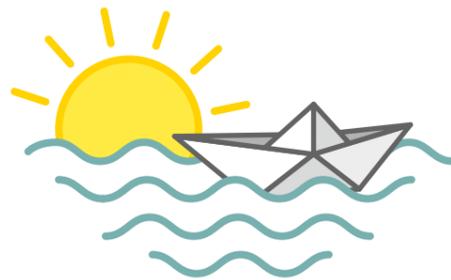
- Wir fördern den unbezahlten Amateurfussball nach unseren Möglichkeiten auf allen Stufen.
- Wir überzeugen durch Sportlichkeit und Fairness auf dem Fussballplatz.
- Wir unterstützen einander so, dass wir auf unsere Fähigkeiten zählen können.
- Wir engagieren uns in der Öffentlichkeit für eine ausreichende Infrastruktur.
- Wir wollen bei unseren Partnern durch eine vorbildliche Zusammenarbeit Anerkennung schaffen.



Alles drin. Kostet nichts.

Jetzt kostenloses Bankpaket UBS Generation oder UBS Campus eröffnen und **40 Franken** in Form von 40 KeyClub-Punkten **sichern**.

UBS Switzerland AG
Bälliz 1, 3600 Thun, Telefon 033 225 51 11
© UBS 2017. Alle Rechte vorbehalten.



weberline.ch

Unser Naturprodukt: Thuner Ökostrom.

Thunerinnen und Thuner haben es gut. Denn sie können Strom beziehen, der komplett vor der eigenen Haustüre produziert wird. Thuner Ökostrom besteht zu 30 Prozent aus Thuner Solarstrom und zu 70 Prozent aus Thuner AAREstrom. Und das Beste daran: Auch wer nicht in Thun lebt, kann Thuner Ökostrom beziehen.

energiethun.ch/oekostrom | Tel. 033 225 22 22



energie thun

Herzlich Willkommen

**Gutbürgerliche Küche
Italienische Küche**

7 Tage geöffnet

Mo – So 05.00 – 00.30

100 % WIR

- Säle
- à 150 Pers
 - à 40 Pers.
 - à 30 Pers.
 - à 25 Pers.

Gasthof Restaurant



Rössli Dürrenast

Tel: 033 334 30 60
Frutigenstrasse 73
3604 Thun

Rückrundenbericht KiFu

In der Winterpause, in der unsere Hallenturniere stattfanden, fand in den Hallen- und zum Teil Aussentrainings die Vorbereitung auf die Rückrunde statt.

Was ich dann in der Rückrunde beobachten konnte: Es wurde gut und erfolgreich gearbeitet. Durch Korrekturen in der Stärkeklasseneinteilung und das Arbeiten in den Teams, konnten in der Rückrunde viele positive Resultate erzielt werden.

Für die unzähligen Stunden, die von den Trainern in Trainings und Spiele investiert wurden, meinen Respekt und Dank. Dies gilt ebenso für die Junioren und Juniorinnen, die, so hoffe ich, auch Spass an ihrem tollen Hobby hatten und mit den Kollegen und Trainern sich Erfolge erarbeiten konnten.

Für die neue Saison haben wir dank den Inputs von mehreren Trainern im Bereich Trainingsgruppe und F Junioren einen Trainingspool errichtet. Konkret heisst das, die jüngsten Jahrgänge und die Mannschaft Fb trainieren zusammen. Mit Levi Daniel haben wir einen Koordinator eingesetzt, der mit dem Trainerstaff den Trainingspool leitet.

Im Bereich E haben wir eine abgespeckte Version eines Trainingspools geschaffen. Das Ea und Eb trainieren in einem Training zusammen und das andere Training als Mannschaft, also getrennt. Hier ist der Koordinator Maurer Emanuel.

Vorteile eines Pooltrainings:

- Über den Koordinator kann mehr Einfluss in Sachen Umsetzen des Juniorenkonzeptes genommen werden
- Die Spieler werden von mehreren Trainern gesichtet und trainiert (objektivere Sicht auf die Förderung der Junioren)

- Einstieg als Hilfstrainer ohne fussballerische Ausbildung (z. B. Eltern können rekrutiert werden)

Herausforderungen:

- Grösserer Initialaufwand
- Umdenken für Trainer
- Junioren benötigen mehr Flexibilität (mehrere Bezugspersonen)

Eine wichtige Arbeit haben wir in der Überarbeitung des Juniorenkonzeptes gemacht. Das Konzept ist auf der Homepage vom FC Dürrenast aufgeschaltet. Mit dem Konzept soll ein roter Faden in der Ausbildung unserer Junioren durch alle Juniorenstufen ersichtlich sein. So, dass alle am gleichen Strick ziehen und letztendlich gut ausgebildete Junioren in den Aktivmannschaften spielen.

Hier haben wir auch Hilfestellungen nur für die Trainer in einem separaten Teil des Konzeptes erarbeitet. Nun geht es darum, dieses Konzept in der Praxis umzusetzen, so dass es nicht nur ein bedrucktes Papier bleibt.

Nun ist die Rückrunde schon wieder zu Ende und es verlassen uns im KiFu leider auch dieses Jahr Trainer, dies aus beruflichen Gründen.

Besten Dank für eure Arbeit und alles Gute und hoffentlich mit einem Wiedersehen:

- Jürg Blaser Assistent im Db
- Renato Tschabold und Flavio Amacher Assistenten im Dc
- Roman Reusser Trainer vom Ed

- Tim Aeschlimann und Nicola Wittwer Trainer vom Fc

Dafür konnten wir auch neue Trainer rekrutieren, herzlich willkommen:

Bachmann Fredy, Trainer Dc, Lehmann Christoph Assistent Dc

Latscha Roman, Assistent Eb

Oezcan Tarkan, Trainer Ed, Olivera Nadja Assistentin Ed

So bleibt mir, allen erholsame Sommerferien zu wünschen und ein Wiedersehen auf dem grünen Rasen mit vielen tollen Spielen und Toren.

Hopp Dürre!

*Michael Müller
KiFu-Verantwortlicher*

033 243 43 43

> gerne mit Ihnen unterwegs <
24 Stunden-Service

TAXity

Kurt Kneubühler Thun und Umgebung

Rückrundenbericht Senioren 30+

Dank unseres Kunstrasens konnten wir die gesamte Vorbereitung auf die Rückrunde in der neu gestalteten Frühlinggruppe in Angriff nehmen. Der Spass und das Gefühl, auf dem Feld zu stehen, überliegen dem Training in der Halle. Leider musste Mike von Niederhäusern nach der Vorrunde aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt bekannt geben; nicht nur ich, auch die gesamte Mannschaft werden deine Persönlichkeit und deine immer hervorragende Kameradschaft vermissen! Mike du bist immer willkommen... Wir begannen die Rückrunde in der Frühlinggruppe auswärts gegen den FC Schüpfen. Es ist immer schwierig, nach einer fast halbjährigen Pause wieder in den Rhythmus zu kommen. Im Spiel stachen zwei Spieler mit genialem Rhythmus heraus; Perret hielt einfach alles, was auf seinen Kasten kam! Einer von Schüpfen sagte noch während dem Spiel, dass Perret sicher noch nicht das

Senioren-Alter hat, der ist ja der Wahnsinn...! Der Zweite war Rajee, unglaublich seine 2! Kopfballtore innert 6 Minuten, da musste er selber schmunzeln. Nussbaum Adrian machte per Elfmeter das 0:1. Zur Pause stand es verdient 1:3 und so blieb es auch bis zum Schluss. Aber das schönste war für mich persönlich das Comeback von Jörg Urs nach genau 672 Tagen Verletzungspause. Es ist ein tolles Gefühl, wieder mit dir Ürsu auf dem Platz zu stehen und natürlich auch die Gespräche neben dem Platz zu führen!

Das erste Heimspiel ging mit 6:1 gegen eine Spanische Auswahl (España Berna) zu unseren Gunsten. Die Gebrüder Nussbaum, Rajee, Ürsu, Ramush und Stibe von Gunten machten die Tore in einem nie gefährdeten Spiel. Oli Baumgartner hatte noch persönlichen Spanisch-Sprach-Unterricht...

Es ging ins ländliche Emmental zum FC Langnau. Dank Rupp Martin hatten wir einen mehr als würdigen Perret-Ersatz im Tor, merci Tinu! Wir taten uns schwer und kamen nur schleppend ins Spiel, aber aus dem Nichts machte Ramush ein Weltklasse-Tor aus gut 25m mit einer Art Volley über den Torhüter. Es wird viel diskutiert, was die Regeln anbelangt. Die fragwürdigste Szene der Rückrunde fand in unserem Strafraum statt; hohe Flanke, Rupp kommt heraus, wie es ein Torhüter ganz normal macht und boxt den Ball aus dem Strafraum, der Gegenspieler geht zu Boden, wenige Sekunden später ein Pfiff, Elfmeter...? Da fehlten sogar mir die Worte! So macht man als Schiedsrichter den Gegner stark, 1:1 zur Pause! Nach der Pause brachte ich Tschanz «der Stier» Chrigu. Innert 7 Minuten machte er zwei Tore zum Endstand von 1:3. Wobei man sagen muss, dass das 1:2 ein Tor war, das man nie mehr ver-

gisst! Schuss von der Strafraumecke ins Lattenkreuz und von dort auf die andere Seite ins Tor, Hammer!! Das Spiel auswärts gegen Aarberg war ein echt gutes Spiel von beiden Mannschaften. Aarberg ging zweimal in Führung und wir konnten beide Male durch unsere Nummer 13 Ürsu ausgleichen. Am Ende drückten nur noch wir, aber der Siegtreffer wollte nicht mehr fallen, das Resultat geht aber für beide Mannschaften in Ordnung.

Wir hatten gegen Spiez noch etwas gutzumachen aus der Vorrunde. So spielten wir auch und man merkte, dass wir heute die Punkte wollten. Chancen waren zwar nicht viele zu verzeichnen, aber spielerisch war es von uns ein sehr gutes Spiel, nur leider machte Spiez nach der Pause innert 3 Minuten zwei Tore und so blieb es bis zum Schluss. Wir wurden schlecht belohnt für unseren tollen Einsatz. Es soll keine Ausrede sein, aber wir hatten einen Rhythmus von 3 Spielen innert 6 Tagen (Freitag – Montag – Mittwoch), in einem gewissen Alter steckt man das nicht mehr so einfach weg. Ich will hier auch die Planung des Verbandes nicht in Frage stellen (nicht die richtige Plattform). Aber man sollte sich doch mal Gedanken machen weshalb man 7 Spiele innert 6 Wochen spielen sollte und wenn man mal einen verschiebt sind es gleich 3 Spiele in 6 Tagen. Im Leben muss und kann man nicht immer alles verstehen...

Eigentlich kann man das nächste Spiel gegen Langenthal gleich erzählen wie das Spiel gegen Spiez, auch da stand es am Ende 2:0 gegen uns. Dies war ein Novum für uns, noch nie verloren wir 2 Spiele nacheinander mit 2:0. Vor dem Spiel sagte ich noch, geht raus und habt Spass trotz der Belastung der letzten Tage, denn eines könnt ihr nicht: den Atem für morgen sparen...

Das letzte Spiel daheim gegen FC Bern wollten wir positiv abschliessen, aber zwei kleine Fehler von uns genügten Bern zu einer 0:2 Führung. Kurz vor Schluss wurde es durch den «Stier» Tschanz nochmals heiss im Lachen Stadion. Wenn wir das 2:2 noch gemacht hätten, wäre

Spiez Berner Meister und nicht Bern geworden. Gratulation an die Senioren des FC Bern. In der gesamten Rückrunde konnten wir mit meist jüngeren Teams gut mithalten, wenn wir nicht sogar besser waren. Es ist immer ärgerlich, wenn man rückblickend eingestehen muss, dass mehr drin gelegen wäre... Aber leider fehlte uns öfter vor dem Tor auch der nötige geniale Augenblick für ein Tor. Aber wir können zufrieden sein mit dem 4. Platz im Kanton Bern.

Ich bin jetzt schon überzeugt, dass wir den Willen und den Spass am Fussball in die neue Saison mitnehmen werden. Eines darf man nie aus den Augen verlieren: Wille – Freude – Spass an der Sache!

Es ist mir leider nicht immer gelungen, jeden Spieler im Spiel zu erwähnen... Stibe von Gunten macht zum Beispiel die besten Sandwiches auf der Reise im Auto nach Langenthal. Tschabi «el Capitano» ist der ruhige Lenker und Techniker im Mittelfeld. Habi ist der dankbare Spieler, der gerne mal in der 50. Minute 15 Minuten einläuft, statt in der 50. Minute eingewechselt zu werden. Pädu Nussbaum ist der, der gerne mal bei einem Rückstand den gegnerischen Strafraum als Verteidiger unsicher macht. Heiniger ist der eleganteste Verteidiger mit genialer Übersicht. Was soll man nur über Pulfi Marco sagen? Wenn er da ist, bringt er immer sein Talent ein und macht es jedem Gegner schwer. Messerli Jules ist immer noch der schnellste Flügelflitzer im Raum Bern und jede dritte Flanke messerlischarf. Ädu der nie aufgibt und leider gerne mal an sich zweifelt, teils ohne Grund. Er ist ein wichtiger Faktor in unserer Mannschaft, nicht nur auf dem Platz. Thömu «the Pitbull» von Niederhäusern ist neben mir wohl der kleinste Senioren-Spieler in Bern, aber was er mit seiner Energie und seiner Technik macht ist einfach genial. Stadler «die St. Galler Eiche» Marco ist da, wenn man ihn braucht. Ein grosses Merci geht an Born «the machine» Mäse, was er für Bälle abläuft gegen viel viel jüngere Spieler ist einfach einzigartig! Ich hoffe, dass Bekim in der neuen Saison öfters seine Läufe an

der Linie machen wird und dass Kiener «der Walliser» René vermehrt das Berner Oberland aufsuchen wird. **Statistik seit August 2018 bis Mai 2019:** 9 Siege, 1 Unentschieden, 5 Niederlagen – Torverhältnis 37:22 Die meisten Spielminuten: Nussbaum Ädu 1173 Minuten, Rama Ramush 1140 Minuten, Perret Patric 1040 Minuten

Die meisten Tore: Rama Ramush mit 9 Toren, Nussbaum Ädu mit 7

Möchte mich bei meinen Jungs herzlichst bedanken für die Saison 2018/19.

Für mich ist Fussball nicht nur ein Spiel, wo elf gegen elf mit einem Ball spielen. Mit Spass, Freude und Wille können tolle Resultate erzielt werden, unvergessliche Geschichte entstehen, Glücksmomente erzwungen werden. Jemand kann nach dem Spiel lachen, die anderen fragen sich, was hätten wir besser machen können? Ich sage immer: Aufgeben kannst du auf der Post...

Bei Tschabold Renato und Perret Patric möchte ich mich für ihre tolle Unterstützung und Ideen herzlichst bedanken. Role Bühler möchte ich danken für seinen Einsatz zugunsten der Senioren 30+, Merci Role! Roger Schüpbach, einen herzlichen Dank für deine unermüdliche Unterstützung.

Esther und ihrem Clubhaus Team ein grosses Merci für ihre immer aufgestellte und liebe Art! Im Namen der Senioren 30+ wünschen wir dir für die Zukunft nur das Beste und stets positive Momente mit bester Gesundheit.

An Dina Mani ein duftiges Merci, Dina pflegt unser Dress mit dem feinsten Weichspüler.

Jetzt wünsche ich allen, die diesen Text gelesen haben, einen sonnigen Sommer mit euren Liebsten und nur das Beste und stets gute Gesundheit für das laufende Jahr 2019.

Beste Grüsse
euer Brösmi

BLACHE? BEREIT
ZUM DRUCK,
MAJESTÄT!



FREUNDLICH
FÜR DICH DA
BESONDERS

printzessin

KÖNIGLICH DRUCKEN

ZELLWEGER ARCHITEKTEN AG

UNSER WISSEN IST IHR VORTEIL.

WAS SIE ERWARTEN DÜRFEN

Langjährige Erfahrung, kontinuierliche Aus- und Weiterbildung sowie persönliche Integrität sind bei uns die Grundlage für umfassende Treuhanddienstleistungen in hoher Qualität.

«Wir sichern Ihnen eine diskrete, kompetente Beratung zu – speziell für KMU's und Privatpersonen.»

 RoRa Treuhand
+Revisions AG

Mitglied TREUHAND | SUISSE

RoRa Treuhand + Revisions AG
Glockentalstrasse 6
3612 Steffisburg
Telefon 033 438 77 66
info@rorra-treuhand.ch
www.rorra-treuhand.ch

Rückrundenbericht Senioren 40+



Die Helden von Lyss.

Dank dem zweiten Platz in der Vorrunde in unserer Oberländer Gruppe, durften wir die Rückrunde in der Berner Meistergruppe spielen. Das Niveau war entsprechend höher und die Resultate etwas weniger erfolgreich.

Das Abenteuer begann auswärts in Aarberg. In einem sehr guten Spiel mussten wir uns knapp 2:3 geschlagen geben, auch weil wir die erhaltenen Tore im Spielaufbau jeweils selber einläuteten. Im ersten Heimspiel gegen Konolfingen waren wir die bessere Mannschaft, aber unsere Chancenauswertung liess zu wünschen übrig. Konolfingen war in der zweiten Halbzeit nur einmal in unserer Platzhälf-

te, konnte aber daraus gleich den Siegtreffer erzielen.

In den nächsten drei Spielen wurde uns das höhere Niveau in der Meistergruppe durch bessere Gegner aufgezeigt und es resultierten Niederlagen gegen Köniz 1:5, Bern 0:7 und Münsingen 0:6. Dann folgte das Spiel in Interlaken. Wir dominierten den Gegner nach Belieben und waren deutlich spielstärker, jedoch konnten wir kein Tor erzielen. Aus dem Nichts erhielten wir dann ein unglückliches Tor und kurz vor Schluss noch ein zweites. Die nächste Niederlage war besiegelt. Nach dieser Niederlage wurde die Liste von verletzten Spielern immer länger

und die Lustlosigkeit nahm zu. Für das letzte Auswärtsspiel in Lyss konnten wir von unserem Kader von rund 20 Spielern noch deren zwei (!) motivieren, mitzukommen. Für dieses letzte Spiel mussten wir auf Spieler der Senioren 50+ und 30+, von Heimberg sowie auf Spieler, die schon lange nicht mehr auf dem Platz standen wie Pino (2 Jahre) und Roger (8 Jahre) zurückgreifen. Aber es war wie bei einem feinen Essen, das Beste kommt zum Schluss! Nach einem Schuss von Pedro und gütiger Mithilfe des Gegners, gingen wir in Führung. Diesen Vorsprung konnten wir lange verteidigen. Als dann Lyss Mitte der zweiten Halbzeit ausgleicht und den Siegtreffer sucht, erzielten wir mit einem wunderschönen Konter über Jule (sprintet immer noch mit gefühlten 100km/h), welcher eine schöne Flanke vor das Tor bringt und Sigi im Stile von Lewandowski direkt verwertet, umgehend wieder reagieren. Nun war der Bann gebrochen und Tschabi sowie Jule erhöhten zum verdienten Schlussresultat und ersten Sieg von 4:1. Nun wünschen wir allen Spielern eine erholsame Sommerpause und freuen uns nächste Saison auf weitere spannende Spiele.

Nicola Scavone & Christoph Gehrig
Trainerduo Senioren 40+

Vorrundenbericht Veteranen 50+



Alle Trainings konnten durchgeführt werden: 22 Trainings in der Halle und draussen mit durchschnittlich 9.5 Teil-

nehmenden. Das ist sicher kein schlechter Wert, zeigt aber auch, dass die einzelnen Abgänge nun auch wieder kompeten-

siert werden sollten. Kann dies nicht realisiert werden, so wird es zu Ausfällen von Trainings kommen. Schade, dass die beiden bisher angesetzten Spiele nicht durchgeführt werden konnten, weil die Gegner abgesagt haben (eine Absage am Spieltag!). Positiv dagegen das Mithelfen am Sponsorenlauf. Nun folgen noch das Spiel gegen/mit den Trainern sowie das Turnier im Lerchenfeld. Dann geht es nahtlos ins Sommertraining: jeweils Di 19:30 Uhr im Buchholz – neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Peter Müller
Veteranen 50+

Anhänger - Center Gwatt



TODAY TOMORROW **TOYOTA**

Garage Bruno Rubi

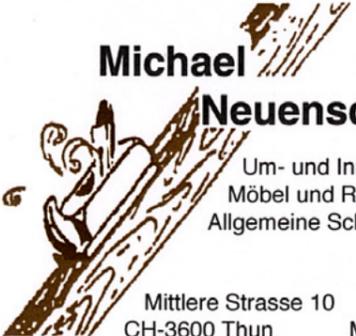
Moosweg 30, CH-3645 Gwatt (Thun)

Telefon 033 336 69 90, Fax 033 336 17 09, Mobile 079 310 25 90
bruno.rubi@bluewin.ch, www.garage-rubi.ch



Schreinerei & Bauaustrocknung

Michael Neuenschwander



Um- und Innenausbau
Möbel und Reparaturen
Allgemeine Schreinerarbeiten

Mittlere Strasse 10 CH-3600 Thun
Tel. 033 222 64 81
Fax 033 222 64 77
Mobile 079 210 14 90

Ristorante Cavallino



Italienische Spezialitäten

B. Mersini

C.F.L. Lohnerstrasse 55 · 3645 Gwatt-Thun
Tel. 033 336 00 55 · www.cavallinothun.ch

7 Tage geöffnet jeweils von 8:30 – 23:30 Uhr
Sa/So durchgehend warme Küche

wittwer söhne ag

metallbau – torbau – schlosserei

Wittwer Söhne AG Telefon 033 336 26 75
Telefax 033 336 26 43
C.F.L.-Lohnerstrasse 23 info@wittwer-metallbau.ch
3645 Gwatt-Thun www.wittwer-metallbau.ch

Verstopfte Leitung? Voller Schacht?



SCHMUTZ THUN.ch

Tel. 033 227 27 27
info@schmutzthun.ch

Rohrreinigung Kranarbeiten
Kanalfernsehen Spezialtransporte



EK Elektrohus Künzi GmbH

Mit Erfahrung dabei

Installationen • Reparaturen • Service • Planung • Telefon

Hilterfingen - Hünibach Tel. 033 244 55 55 www.elhus-kuenzi.ch

Hauptversammlung 2019

Geschätzte Dürrenästlerinnen und Dürrenästler
Die Vereinsleitung des FC Dürrenast freut sich, Euch zur diesjährigen Hauptversammlung des FC Dürrenast einzuladen. Diese findet wie folgt statt:

EINLADUNG ZUR HAUPTVERSAMMLUNG

Montag, 5. August 2019 / Beginn 19.00 Uhr

Gasthof Rössli Dürrenast

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler & Protokollprüfer
3. Genehmigung des Protokolls der letzten HV 2018
4. Abnahme der Jahresberichte
 - Präsident
 - Vizepräsident
 - Ressortleiter Technik
 - Ressortleiter Junioren
 - Ressortleiter Senioren/Veteranen
5. Jahresrechnung 2018/2019 mit Bericht Rechnungsrevisoren
6. Genehmigung Jahresrechnung 2018/2019 mit Bericht Rechnungsrevisoren
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2019/2020 (Antrag VL: keine Anpassungen)
8. Genehmigung Budget Saison 2019/2020
9. Wahlen
 - Präsidium
 - übrige Vorstandsmitglieder
 - Revisoren
10. Anträge gemäss Art. 22 der Statuten
11. Ehrungen/Verabschiedung Funktionäre, Mitteilungen der Vereinsleitung

Die Teilnahme an der Hauptversammlung ist für alle Spieler der Kategorien Aktiven, Senioren und Veteranen obligatorisch, ebenso für A-Junioren mit Jahrgang 2001 und älter. Wir erwarten und erhoffen uns zudem die Teilnahme möglichst aller Trainer und Funktionäre des FC Dürrenast.

Freundliche Grüsse

Vereinsleitung FC Dürrenast

Für Klarheit und Gerechtigkeit

Der 45-jährige Christoph Balmer ist seit 2012 als juristischer Berater in der Schiedsrichterkommission des SFV tätig. Im Zentrum stehen dabei immer wieder Regelfragen.

Bis 2007 war Christoph Balmer selbst Schiedsrichter. 1992 hatte er begonnen und sich über die Jahre bis in die Challenge League hochgearbeitet. Ein paar Mal war er auch als Vierter Offizieller in der Super League im Einsatz. Das Ende der aktiven Karriere bot den Ausgangspunkt für eine zweite Laufbahn im Schiedsrichterwesen. Als der kürzlich verstorbene Markus Hug Präsident der Schiedsrichterkommission des Schweizerischen Fussballverbandes wurde, da fragte dieser Christoph Balmer als juristischen Mitarbeiter dieser Abteilung an. Die Aufgabe, die er nun seit 2012 wahrnimmt, war ihm mit dem entsprechenden beruflichen Hintergrund auf den Leib geschnitten – und seither befasst er sich intensiv in erster Linie mit den Spielregeln.

Die Bewegung im IFAB

Intern wird er ironisch auch schon mal als «Regelpapst» benannt. Durch die intensive Auseinandersetzung wurde er in dieser Hinsicht sehr sattelfest. Höchste Instanz rund um die internationalen Spielregeln ist das IFAB, das International Football Association Board. Dieses Gremium hat den früheren Ruf, sich kaum zu bewegen, längst abgelegt und hat in den vergangenen Jahren den Reformstau, der über viele Jahrzehnte herrschte, aufgearbeitet. Das hat auch mit der treibenden Kraft des Engländers David Elleray zu tun, Technischer Direktor beim IFAB, Präsident des Schiedsrichterkomitees der englischen FA und Mitglied der UEFA-Schiedsrichterkommission. «Es gab in den vergangenen Jahren in dieser Hinsicht schon fast revolutionäre Anpassungen», sagt Balmer und denkt in erster Linie an die Einführung technischer Hilfsmittel wie die Torlinientechnologie oder den Video Assistent Referee (VAR). Diese steht nun auf die kommende Saison hin auch in der Schweizer Super League vor dem Start, momentan laufen die entsprechenden Vorbereitungen. «Die Vorgaben und Standards des IFAB sind

hier sehr hoch. Wichtig ist, dass wir in der Schweiz von Erfahrungen profitieren, die in anderen Ligen gemacht worden sind.» Balmer ist überzeugt, dass der VAR «mehr Klarheit und Gerechtigkeit» bringen wird, sagt aber auch, dass es eine enorme Umstellung für Schiedsrichter und Spieler sein wird.

Geplante Anpassungen

Klarheit – dieses Wort fällt oft, wenn man sich mit Christoph Balmer unterhält. Er selbst war erstaunt, wie man mit dem an sich einfachen Mittel eines Sprays die Problematik mit dem Einhalten des Abstandes bei Freistössen lösen konnte. Klarheit wünscht sich die Fussballöffentlichkeit auch beim Thema Handspiel, das trotz Einführung des VAR in der laufenden Saison immer wieder zu leidenschaftlichen Diskussionen führt. Es ist das nächste Schwerpunktthema des IFAB, das mit verschiedenen Ansätzen die Arbeit für die Schiedsrichter in diesem Themenfeld erleichtern möchte. So ist etwa angedacht, dass Handvergehen über Schulterhöhe immer geahndet werden, unabhängig von der Absicht. Auch das schwierige Thema von angeschossenen Handspielen soll bereinigt werden. Künftig ist nur noch auf Handspiel zu entscheiden, wenn der Arm oder die Hand die Körperfläche auf unnatürliche Weise vergrössern. Auch soll die Absicht in den Hintergrund treten. Ein Tor soll zudem grundsätzlich in keinem Fall mehr zählen, wenn die letzte Berührung mit der Hand erfolgt ist. Eine weitere Neuerung auf die neue Saison ist, dass Vergehen, die aus der Technischen Zone heraus von Trainern oder anderen Mitgliedern des Staffs begangen werden, künftig deutlich mit Gelben und Roten Karten signalisiert werden. Auch eine Wegweisung auf die Tribüne wird also fortan mit einer Roten Karte sichtbar gemacht.

Christoph Balmer steht den professionellen Schiedsrichter-Ausbildnern bei solchen Regeländerungen beratend zur



Seite. Er instruiert teilweise in der Region Aargau auch noch selbst. Engagiert war er auch in der Übersetzung der englischen Originalversion der neuen IFAB-Regeln – drei Tage lang wurden dabei Unklarheiten, die beim Übertrag in andere Sprachen hätten entstehen können, bereinigt. Balmer ist auch in einem Gremium der deutschsprachigen Verbände (neben Deutschland, Österreich und der Schweiz sind auch Holland, Belgien und Luxemburg beteiligt) vertreten, das sich regelmässig zu Regelfragen austauscht und versucht, die Auslegung zu harmonisieren. Primär sieht er sich in seiner Aufgabe als «Dienstleister im Hintergrund», der immer wieder Inputs aus einer etwas anderen Perspektive einbringen kann.

Quelle: Daniel Schaub/Rotweiss

Der letzte Elfmeter

Bevor wir das elfmeter am 30. Juni 2019 wieder dem Verein zurückgeben, möchten wir es nicht unterlassen, Euch allen ganz herzlich zu danken!

Für die vielen Besuche, die positiven Rückmeldungen sowie die vielen gemeinsamen Stunden, die wir zusammen verbringen durften – danke!

Meine letzte Etappe als Clubwirtin begann im Dezember mit dem Halblenturnier unserer F-Junioren in der Lachenhalle. Weiter ging es mit dem E-Juniorenturnier und zum Schluss noch das D-Juniorenturnier. Bei allen drei Turnieren durften wir unsere Gäste in der Lachenhalle willkommen heissen.

Weiter ging es nun draussen mit dem C-Turnier, welches zum ersten Mal auf dem Kunstrasen stattfand.

Bevor es nun zur Meisterschaft ging, fanden noch Zahlreiche Freundschaftsspiele statt. Leider konnten wir bei so vielen Spielen nicht immer vor Ort sein und unsere Gäste bewirten.

Aber endlich im April stand die Meisterschaft bevor. Nachdem die Regale und die Kühltruhen aufgefüllt waren, konnte es los gehen.

Unsere Burger durften natürlich auch nicht fehlen. Wiederum fanden unsere Burger viele Abnehmer, was uns von ganzem Herzen freut, dass wir ein Konzept

gefunden haben, welches von jung bis alt Anklang gefunden hat. Nach unserer Rechnung sollte der 1'000-ster Burger auch seinen Abnehmer gefunden haben.

Nun geht es mit grossen Schritten dem Ende entgegen. Wie immer sind solche Abschiede mit einem lachenden und weinenden Auge bestückt.

Zumal wir im elfmeter und im FC Dürrenast zu einer grossen Familie geworden sind.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinem Mann Markus, der mir immer wieder mit grossem Zeitaufwand an der Seite gestanden ist und mich unterstützt hat, wo er nur konnte.

Auch ein riesengrosses Merci an meine Crew, Manu, Gabi, Ueli, Jessey, Dario, Trislä, Amy, Yvonne, Tinu und Fabio, welche uns im letzten halben Jahr wiederum tatkräftig unterstützt haben, ihr seid der Hammer, es hat so viel Spass gemacht mit Euch, auch wenn wir beim Bier ab und zu nicht die gleichen Preise hatten, gäu Mike :-)

Ich werde Euch alle sehr vermissen. Wie auch meine Mittwoch-, Donnerstag und Freitagabend-Gäste, ihr habt uns so viel



gegeben und geschätzt, vielen herzlichen Dank an Euch.

Ich wünsche Euch alles Gute, danke für alles und wir sehen uns im Dürrenast, wann immer Trainings stattfinden oder einen Match gespielt wird.

Wir werden euch vermissen.

Danke!

Eure Esther & Markus

Vereinsspielregeln für Eltern

Der FC Dürrenast hat Rahmenbedingungen für einen erlebnisorientierten Kinderfussball und ein gutes Zusammenwirken von Eltern und Fussballverein festgelegt, unser Motto «Präsenz mit Distanz».

Jedes Team und Kind freut sich, wenn es lautstark unterstützt wird. Darum legen wir Ihnen nahe, ihr Kind so oft wie möglich zum Spiel/Training zu begleiten. Beachten Sie allerdings, dass Sie in erster Linie Zuschauer und Fan sind und halten Sie bitte die nachstehenden Spielregeln ein:

Verantwortung und Unterstützung

- Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und verhalten uns entsprechend.
- Wir unterstützen die Trainerinnen und Trainer, indem wir z.B. Pausengetränke bereitstellen oder Fahrdienste anbieten.

Respekt und Fairplay

- Wir verhalten uns gegenüber den Trainerinnen und Trainer, Spielern und Spielerinnen, anderen Eltern, Schiedsrichtern, Funktionären und Zuschauern respektvoll und anständig.
- Wir sind im Bereich Fairness ein Vorbild und unterlassen Sie Diskussionen oder gar Beschimpfungen gegenüber allen Beteiligten.
- Wir bringen Kritik auf konstruktive Weise an.
- Wir akzeptieren die Entscheide der Trainer (Aufstellung, Einsatzzeit usw.).
- Wir geben während dem Spiel keinen fussballerischen Ratschlägen.
- Wir akzeptieren Schiedsrichter Entscheidungen.

Disziplin

- Wir halten uns an Abmachungen
- Wir unterstützen unser Kind darin, pünktlich zu sein und Abmachungen einzuhalten.
- Bei Abweichungen informieren wir den Trainer/die Trainerin rechtzeitig
- Wir halten uns während des Spiels oder Trainings in der Zuschauerzone.

Wenn der Schiedsrichter dem Fussballverband Fehlverhalten seitens der Eltern meldet, wird der Verein mit einer Busse belegt. Deshalb ist es wichtig, dass sich die Eltern an die oben genannten Spielregeln halten. Andernfalls haben Verstöße gegen diese Spielregeln Konsequenzen, die bis zum Ausschluss unseres Kindes aus dem Verein führen können.

Allgemeines

• Material

Lassen Sie ihr Kind seine Tasche selber tragen. Er/Sie nimmt am Spiel/Turnier teil. Lassen Sie ihr Kind auch die Fussballschuhe selber reinigen. Es ist nicht schlimm, wenn sie nicht perfekt geputzt sind. Das Kind soll auch nach dem Spiel seine Tasche selber tragen.

• Ordnung

In der Kabine ist Ordnung zu halten. Die Sachen anderer Garderobenbenützer sind tabu! Keine Wertsachen auf die Sportanlage mitnehmen. Der FC Dürrenast haftet nicht für Verluste oder Diebstahl. Vor Verlassen der Garderobe wird diese aufgeräumt. Abfälle gehören in die Abfallkörbe.

• Belohnung

Gratulieren Sie ihrem Kind für seine tolle Leistung! Vermeiden Sie aber materielle Belohnungen. Diese entsprechen nicht dem Grundgedanken des Mannschaftssportes auf Juniorenstufe.

• Kritik

Kritisieren Sie ihr Kind niemals nach einem Spiel. Sprechen Sie positive Erlebnisse des Spiels/Turniers an. Die Freude am Fussball soll immer erhalten bleiben. Sollten Sie einmal ein Spiel verpassen, fragen Sie ihr Kind beim Heimkommen nicht «hast du ein Tor gemacht?» Fragen Sie besser «hast du beim Fussball Spass gehabt?». Dies ist für das Kind viel wichtiger als selber ein Tor geschossen zu haben.

• Motivation

Unterstützen Sie ihr Kind mit lauten «Hopp» oder «Bravo» Rufen und Applaus. Vielleicht müssen Sie es auch einmal trösten. Vermeiden Sie aber lange Diskussionen oder gar «Spielanalysen» mit Ihrem Kind. Sprechen Sie nur positive Erlebnisse des Spiels/Turniers an.

Ethik-Charta im Sport



Gemeinsam für einen gesunden, respektvollen, fairen und erfolgreichen Sport.

Die neun Prinzipien der Ethik-Charta im Sport

1 Gleichbehandlung für alle.

Nationalität, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, religiöse und politische Ausrichtung führen nicht zu Benachteiligungen.

2 Sport und soziales Umfeld im Einklang.

Die Anforderungen in Training und Wettkampf sind mit Ausbildung, Beruf und Familie vereinbar.

3 Stärkung der Selbst- und Mitverantwortung.

Sportlerinnen und Sportler werden an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt.

4 Respektvolle Förderung statt Überforderung.

Die Massnahmen zur Erreichung der sportlichen Ziele verletzen weder die physische noch die psychische Integrität der Sportlerinnen und Sportler.

5 Erziehung zu Fairness und Umweltverantwortung.

Das Verhalten untereinander und gegenüber der Natur ist von Respekt geprägt.

6 Gegen Gewalt, Ausbeutung und sexuelle Übergriffe.

Physische und psychische Gewalt sowie jegliche Form von Ausbeutung werden nicht toleriert. Sensibilisieren, wachsam sein und konsequent eingreifen.

7 Absage an Doping und Drogen.

Nachhaltig aufklären und im Falle des Konsums, der Verabreichung oder der Verbreitung sofort einschreiten.

8 Verzicht auf Tabak und Alkohol während des Sports.

Risiken und Auswirkungen des Konsums frühzeitig aufzeigen.

9 Gegen jegliche Form von Korruption.

Transparenz bei Entscheidungen und Prozessen fördern und fordern. Den Umgang mit Interessenkonflikten, Geschenken, Finanzen und Wetten regeln und konsequent offenlegen.

www.spiritofsport.ch

... for the **SPiRiT** of **SPoRT**

Ehemaliger Spieler und Schiedsrichter beim FCD

Werdegang von Husam Alhussein, ehemaliger Spieler und Schiedsrichter des FC Dürrenast.

Aus Palästina stammend, lebte ich nach einem Sportstudium seit 2005 in der Innerschweiz und zog 2006 ins Berner Oberland nach Thun um. Mit viel Freude spielte ich 2007-2008 beim FC Dürrenast in der 3. Liga mit, was mir die Integration in die neue Wohnumgebung deutlich erleichterte. 2009 erhielt ich die Möglichkeit, für den FC Dürrenast eine Schiedsrichter-Grundausbildung zu absolvieren, ein Angebot, das ich mit grosser Begeisterung wahrnahm. Im Anschluss daran konnte ich über 3 Jahre zahlreiche Matches leiten – beginnend bei den C-Junioren bis zur 3. Liga als Haupt-Schiedsrichter und bis zur 2. Liga als Assistent und so ausserordentlich viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Ich bin sehr dankbar für die professionelle Ausbildung, das kompetente Coaching durch die jeweiligen Match-Supervisoren und die hilfreiche Unterstützung und den Support durch den FC Dürrenast, in besonderem Masse durch Role Bühler.

Aus familiären Gründen erfolgte 2012 die Rückkehr nach Palästina. Im Rahmen der

Husam beim Schiri-Training.



Husam Alhussein als Schiedsrichter im Einsatz.

PFA, der Palestine Football Association, konnte ich einerseits als Schiedsrichter in der 1. Liga und der Profi-Liga und andererseits als Development Officer im Technical Departement meine bisherigen

Erfahrungen aus der Schweiz einbringen. In dieser Zeit gelang es uns, eine Zusammenarbeit mit dem DFB, dem Deutschen Fussball-Bund, auf die Beine zu stellen, die uns mit ihrem Knowhow in Kursen und in der Organisationsentwicklung hilfreich unter die Arme greifen will.

Im 2015 übernahm ich die stellvertretende Leitung des internationalen Departements in der PFA. Dabei lernte ich auch die Zusammenarbeit kennen mit dem AFC, der Asian Football Association – analog der UEFA – und mit der FIFA und besuchte in dieser Funktion u.a. die FIFA-Kongresse 2015 in Zürich und 2016 in Goa (Indien).

Fast gleichzeitig übernahm ich zusätzlich die Aufgabe des Team-Managers der palästinensischen Fussball-Nationalmannschaft. In dieser Funktion begleitete ich das Team an alle internationalen Matches im In- und Ausland und koordinierte dabei alle Belange der Spieler u.a. auch bei den Weltmeisterschafts-Qualifikationsspielen im 2016 und 2017 im gesamten asiatischen Raum (Arabische Emirate,



Ost-Timor, Bahrain, Katar, Malediven usw.). Es war mir dabei ein grosses Anliegen, die Identität der Mannschaft zu fördern und weiterzuentwickeln.

Laufend konnte ich international weiterführende Kurse besuchen von AFC, IFAB und FIFA, die mich unterstützten, meine vielfältige und herausfordernde Arbeit kompetent wahrzunehmen.

2017 zeigte sich im Rahmen der PFA Entwicklungsbedarf im Schiedsrichter-Departement, weshalb ich den Auftrag erhalten habe, die Direktion dieses Departements zu übernehmen. Ziel war es, zusätzliche kompetente Schiedsrichter auszubilden, sie an ihre herausfordernde Aufgabe heranzuführen und so das Ausbildungs-Niveau der Schiedsrichter zu heben, insbesondere auch im Frauenfussball. Mittlerweile konnte dafür eine neue Strategie erarbeitet und erfolgreich umgesetzt werden: So finden nun in Palästina neuerdings jährlich 3-4 FIFA-Schiedsrichter-, Assistenten- und Fitnesskurse statt, ebenso 10-12 Kurse oder Trainingslager für Anfänger, Fortgeschrittene, Elite- und FIFA-Schiedsrichter.

Ich freue mich sehr über diese ersten schönen Erfolge mit zahlreichen neuen

Als Schiri-Instruktor an der Front.



Handshake: Husam Alhussein (links) mit Gianni Infantino.

Schiedsrichtern v.a. im Frauen- und Elitebereich, und insbesondere, dass ich so mithelfen kann, die Entwicklung des Sports in meinem Heimatland nachhaltig zu fördern.

Immer wieder denke ich gerne zurück an meine ersten Erfahrungen und die stets förderliche und hilfreiche Unterstützung im FC Dürrenast und im FVBJ, Fussball-

verband Berner Oberland und Jura. Von ihnen habe ich persönlich und fachlich ungemein profitiert und bin dafür nach wie vor äusserst dankbar.

Liebe Grüsse von Husam

Mit Massimo Busacca.



Zwei neue Schiedsrichter und drei neue Mini-Schiedsrichter

Allen Schiedsrichtern und Spielleitern dankt der FC Dürrenast für ihren tollen Einsatz. Der nächste Spielleiterkurs für den Kinderfussball findet im Herbst 2019 in Ittigen statt; ebenso findet ein Schiri-Grundkurs im Herbst 2019 statt.

Spielleiter

Novais Pinto Ivo und Castelo Dias André haben als Spielleiter den Rücktritt gegeben. Besten Dank für die geleisteten Einsätze. Zum Glück konnten als «Ersatz» bereits 3 C-Junioren motiviert werden. Sie haben den Frühjahrskurs für Mini-Schiris besucht. Es sind: Fahrni Gian, Bakolli Hysen und Akçar Arda. Besten Dank für die Bereitschaft, im Kinderfussball aktiv mitzuhelfen!

Folgende Spielleiter/MiniSchiedsrichter sind für den FCD weiterhin im Einsatz:

Lévy Daniel, Müller Peter, Allemann Elia, Bruni Manuel, Rügsegger Reto, Vuckovic David, Sigrist Nico und Bühler Roland.

Schiedsrichter

Nach nur 1 Jahr als Spielleiter hat Jovicic Eljan (Jg. 2002!) zusammen mit dem neuen Clubmitglied Hrnjica Nermin den Schiri-Kurs besucht! Beide haben bereits mit Erfolg die ersten Junioren C Spiele geleitet. Viel Spass und Erfolg bei den kommenden Spielleitungen und viel Durchhaltewillen.

Schmid Simon hat nach 7 sehr erfolgreichen Jahren aus privaten Gründen leider im Mai als Schiedsrichter den Rücktritt

gegeben. Besten Dank für den langjährigen Einsatz zu Gunsten des FCD.

Folgende Schiedsrichter sind weiter für uns im Einsatz:

Balmer Christoph, Hamzic Avdugafar, Cosic Darko, Jovicic Obrad, Milici Viktor, Sulejmani Besart, Rajakumar Aakash, Bajramovic Kenan, Matoshi Besar und Vetsch Stephan.

Allfällige Interessenten für den Spielleiterkurs oder Schiri-Grundkurs können sich bei mir melden. Für Fragen und Auskünfte stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

FCD Schiedsrichter auf unserer Homepage: Schaut doch mal vorbei unter

www.fcdurrenast.ch

Unter der Rubrik «Schiedsrichter» gibt es viel Interessantes zu lesen, u.a. auch einen Fragebogen zum Ausfüllen, Fotos unserer Schiris etc.

Role Bühler

Schiedsrichter-Verantwortlicher
FC Dürrenast, Handy 079 615 71 72

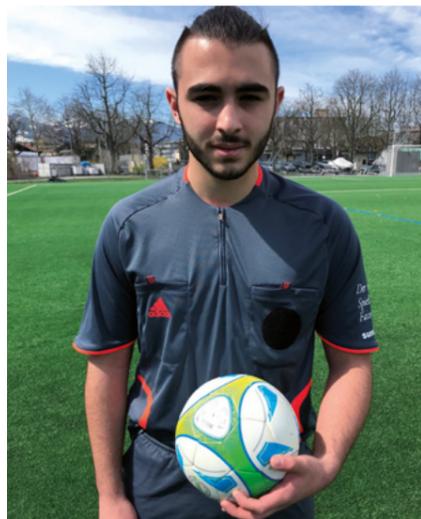
Mini-Schiri: Fahrni Gian



Mini-Schiri: Bakolli Hysen



Mini-Schiri: Akçar Arda



Schiri: Jovicic Eljan



Schiri: Hrnjica Nermin

Talentschiedsrichter

Interview mit Stephan Vetsch; Leiter Ressort Talentwesen FVBJ

Seit wann bist du Chef des Talentwesens?
Zu Beginn des Jahres 2016 durfte ich den Platz von Sascha Kehl als Mitglied im Ressort Talentwesen übernehmen. Nach fast 10 Jahren als Talentschiedsrichter und meiner Rückkehr von der 1. Liga in die Region, war es für mich selbstverständlich, dass ich dem Verband auch etwas zurückgeben möchte und meinen Teil zur Aus- und Weiterbildung der Jungschiedsrichter der Region beitragen möchte. Im Sommer 2018 fragte mich der damalige Leiter des Ressorts Talentwesen, Alessandro Dudic an, ob ich sein Nachfolger werden möchte. Ich zögerte nicht lange und sagte zu.

Warum hast du diese anspruchsvolle Aufgabe übernommen?

Die Region Bern/Jura ist seit vielen Jahren mit guten Schiedsrichtern und Schiedsrichterassistenten in der Oberliga vertreten. Dies ist zu einem grossen Teil auf unsere sehr guten Strukturen in der Förderung der Talentschiedsrichter zurück zu führen. Ich habe selbst lange Zeit von diesem System profitieren können. Nun selbst ein Teil davon zu sein und das erlernte Wissen selbst weiter zu geben war und ist für mich selbstverständlich. Zudem sind mit Simon Roth, Stefan Horisberger, Sven Wolfensberger, Jan Köbeli und Pasquale Triganiello ehemalige Wegbegleiter als Mitglieder in meinem Ressort, was die Arbeit umso spannender macht und mir zusätzliche Freude bereitet.

Was sind deine Aufgaben konkret?

Die Talentgruppe hat jährlich um die zehn Termine. Eine meiner Aufgaben besteht darin, die Termine, Lokalitäten, Themen und Referenten für diese Kurse zu koordinieren. Die meisten Coaches sind zudem in einer Art «Göttfunktion» tätig. Ich selbst habe momentan 4 Jungschiedsrichter, welche regelmässig auf meinen Rat angewiesen sind. Zudem definiere ich gemeinsam mit ihnen Ziele und begleite sie bei der stetigen Entwicklung.

Was sind die Vorgaben an einen Schiedsrichter damit er überhaupt in eine Talentgruppe aufgenommen wird?

Durch die Einführung der Referee Academy zur Förderung der Schiedsrichter beim Schweizerischen Fussballverband (SFV) übergeben wir unsere Talente bereits auf Stufe 2. Liga. Damit wir dennoch genügend Zeit haben, um mit den ambitionierten Jugendlichen zu arbeiten, müssen wir diese früher Sichten können. Dazu führen wir Jährlich einen Sichtungstest durch. Dabei werden Schiedsrichter eingeladen die sich zwischen dem 16. und dem ca. 25. Lebensjahr befinden sowie bereits in mindestens einem Coaching einen guten Eindruck hinterlassen haben. Der Kandidat muss nebst der sportlichen und regeltechnischen Leistung auch fähig sein sich gut in Diskussionen einzubringen. Die Entwicklungsfähigkeit und der Wille an sich arbeiten zu wollen, ist dabei von zentraler Bedeutung.

Was müsste deiner Meinung nach verbessert/geändert werden?

Meine Vorgänger haben im Aufbau der Strukturen sehr gute Arbeit geleistet. Ich versuche in Zusammenarbeit mit meinen Ressortkollegen laufend kleinere Veränderungen vorzunehmen, um den Ansprüchen die von Seiten SFV gestellt werden gerecht zu werden. Beispielsweise haben wir kürzlich neue Strukturen bei der Betreuung der Assistenten geschaffen, um diese bereits früher kompetent betreuen zu können. Wir versuchen zudem vermehrt mit Mannschaften in gemeinsamen Trainings zusammen zu arbeiten, um möglichst reale Bedingungen zu schaffen. Durch die Verwendung von Kameras gelingt es uns dann meist auch gut diese Situationen gewinnbringend analysieren zu können.

Wie gross ist dein zeitlicher Aufwand pro Woche?

Der Aufwand der Koordination und Administration variiert abhängig der Art



Name: Stephan Vetsch

Wohnort: Wichtrach

Beruf: Softwareentwickler

Hobbys: SR seit 2004, SR Instruktor / Coach seit 2015, Laufen, Rennrad, Mountainbike, Langlauf

unserer Treffen. Dazu kommt die Betreuung «meiner» zugeteilten Schiedsrichter sowie der Unterhalt des Webauftrittes (www.talentgruppe-fvbj.ch). Durchschnittlich sind dies zwischen 5 bis 15 Stunden pro Monat.

Hast du noch ein Anliegen an die Schiedsrichter das dir auf dem Herzen liegt?

Die Schiedsrichterfamilie ist enorm wertvoll. Ich wünsche mir, dass unsere Generation die hervorragende Arbeit unserer Vorgänger weiterführen kann und wir die Verantwortung auch eines Tages mit gutem Gewissen an die jüngere Generation weitergeben können.

Interview: zvg FVBJ



ZAUGG BAU

Wir bauen auf Partnerschaft.

DIENSTLEISTUNGEN

Wohnungsbau / Industriebau /
Umbauten / Renovationen / Tiefbau /
Wasserversorgungen / Kundendienst /
Muldenservice

ZAUGG BAU AG

Allmendingen-Allee 2
3608 Thun, Tel. 033 334 22 55
www.zauggbau.ch



Bericht HV Club 2000



Der Club 2000 FC Dürrenast wurde, wie der Name sagt, im Jahre 2000 gegründet, mit dem Zweck die Juniorenförderung im FCD finanziell zu unterstützen und durch

gemeinsame Anlässe Geselligkeit und Kameradschaft zu fördern. Die 34 Mitglieder generierten in der vergangenen Saison rund 13'000 Fr. für

die Junioren des FCD. Zwei gemeinsame Besuche von Spielen des SC Langnau im Herbst und des BSV Wacker im Frühjahr förderten die Geselligkeit unter den Mitgliedern.

Alle Traktanden an der 19. Hauptversammlung wurden genehmigt. André Wyttenbach (Präsident), Hans Reber (Kassier) und Ernst Feller (Sekretär) werden auch in der kommenden Saison den Verein leiten.

Für November 2019 ist als Herbstanlass und Höhepunkt der Vorrunde eine Weindegustation vorgesehen.

*Ernst Feller
Sekretär Club 2000*

Alles für den Teamsport

Mitglieder vom FC Dürrenast erhalten **20% Rabatt** auf allen Sportartikeln der Marken Adidas und Erima.

Das Fachgeschäft für Sport und Freizeit

**TEAM
SPORT
THUN**

Team Sport Thun AG
Allmendingenstr. 16, Thun
Telefon 033 335 36 00
www.team sportthun.ch
info@team sportthun.ch



Der Partner für individuellen Textildruck

**TEXTIL
DRUCK
THUN**

TDT Textildruck Thun GmbH
Allmendingenstr. 16, Thun
Telefon 033 335 10 10
www.textildruckthun.ch
info@textildruckthun.ch

Club 2000: Frühjahresanlass

Hier Stimmungsbilder vom Frühjahresanlass Club 2000. Nach einem schmackhaften Nachtessen im «elfmeter» besuchten die Mitglieder Club 2000 FCD das Handballspiel BSV Wacker – BSV Bern. Wir danken Esther Walder für die Bewirtung und Jörg Zedi (Kehrli Kommunal AG) für die Einladung zum Match.

*Ernst Feller
Club 2000*





Mitglieder Club 2000

Stand Juni 2019

Aebischer Bruno Thun	AEK Bank 1826 Thun	AWAG Immobilien AG Thun	Bangerter Felix Thun
Burkhalter Konrad Thun	Bühler Roland Thun	Co-Präsidium FC Dürrenast	Egger Walter Hilterfingen
Feller Ernst Thun	Flühmann Andreas Fotograf Thun	Friederich Jürg Bautenschutz Thun-Gwatt	Fritschi Jürg Thun
Gafner Paul Gafner Reisen GmbH, Thun	Gerber Willy Thun	Gerber Peter Steffisburg	Heiz Reto Thun
Hueber Thomas Frey Hueber & Partner	Kilchhofer Martin Giesserei Thun Kilchhofer AG	Läderach Weibel AG Thun	Lüthi Sandro Bestattungsdienst Thun
Mathys Dieter Luzern	Matter Kurt Stiftung Oberhofen	Martin Gehrig & Partner AG Malerei, Thun	Migros Aare Anton Gäumann
Meyer Kari Thun	Reber Hans Thun	Reber Therese Thun	Rest. Kreuz Thun AG Thun-Allmendingen
Rohrmax AG Münsingen	Santag AG Bernard Follonier	Scavone Nicola Malerei, Thun	Schneiter Thomas Velo Schneiter Thun
Securiton AG Wytenbach André	Zaugg Bau AG Thun	Zedi Jörg Kehrl Kommunal AG Thun	Zellweger Architekten Thun
Ihr Name Ihr Wohnort	Ihr Name Ihr Wohnort	Ihr Name Ihr Wohnort	Ihr Name Ihr Wohnort

Club 2000 FC Dürrenast

Der Club 2000 bezweckt die Unterstützung des FC Dürrenast im sportlichen, finanziellen und gesellschaftlichen Bereich. Sie erfolgt primär mit finanziellen Mitteln, zu deren Erwirtschaftung entsprechende Aktivitäten durch den Club 2000 entwickelt werden sollen.

Der erwirtschaftete Ertrag (inkl. Mitgliederbeiträge) wird nach folgendem Schlüssel verwendet:

- 75% für die Juniorenförderung des FC Dürrenast
- 25% für Club 2000 FC Dürrenast-Aktivitäten

Investieren Sie in die sportliche und wirtschaftliche Zukunft des FC Dürrenast! Vernetzen Sie sich mit andern Unternehmern, vielleicht entsteht daraus eine direkte geschäftliche Zusammenarbeit. Sichern Sie sich die Sympathien Ihrer Kunden von heute und morgen!

Für einen Mindestbeitrag von CHF 500.– pro Saison (freiwillige Mehrbeträge sind herzlich willkommen) werden Sie Mitglied im Club 2000.

Leistungen für die Mitglieder des Club 2000

- Gratisapéro in den Pausen der Heimspiele von der ersten Mannschaft
- Gratisbenützung des Clubhauses für eigene Anlässe
- Der Trainer sowie die Mitglieder der ersten Mannschaft stellen sich pro Saison 1x dem Club 2000 für Eventaktivitäten zur Verfügung
- Cluborgan gratis
- Information und Teilnahme an Club 2000 Anlässen
- Erwähnung auf der Club 2000 Mitgliedertafel im Clubrestaurant, auf der Website und im Clubmagazin

Gemeinsam sind wir ein starkes Team!
Wir freuen uns, wenn Sie bei Interesse mit unseren Verantwortlichen für den Club 2000 in Kontakt treten.

Kontakte
André Wytenbach: 079 582 96 24
Ernst Feller: 079 662 19 27
Hans Reber: 033 336 65 58

Werden auch Sie Club 2000 Mitglied!

Talon ausfüllen, abtrennen und einsenden an / abgeben bei: FC Dürrenast, Club 2000, 3604 Thun

Ja, ich möchte Mitglied werden beim Club 2000 des FC Dürrenast. Bitte senden Sie mir alle erforderlichen Unterlagen.

Name/Vorname: _____

Firma: _____

Adresse/PLZ/Ort: _____

Ich möchte gerne ein persönliches Gespräch, rufen Sie mich an: _____

Bitte die Unterlagen an folgende E-Mail-Adresse senden: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

GESUCHT!



Fussballbegeisterte Kinder mit Jahrgang
2011 / 2012 / 2013

Start ab sofort!

Jetzt melden bei Daniel Lévy:

079 667 05 71 oder daniel.levy@gmx.ch

Dein
Treffpunkt
nach dem
Spiel!

**Wittwer Blumen
Gartenbau**

Von der Planung bis zur Pflege

033 334 08 10

www.wittwerblumen.ch

**Ihr Partner für alle Versicherungs-
und Vorsorgefragen /**

Gerne berate ich Sie.

**AXA Winterthur
Generalagentur Thun
Peter Müller**

Schulhausstrasse 2
3600 Thun

Telefon 033 225 99 05

peter.mueller@axa-winterthur.ch

AXA.ch/thun

 **winterthur**
Finanzielle Sicherheit / neu definiert

elfmeter
FC D Clubbeizli

GÖNNERVEREINIGUNG



59

Gönnervereinigung Stand Juni 2019

Die Gönnervereinigung ist der «kleine Bruder» des Club 2000; der Jahresbeitrag beträgt CHF 300.-.

Banken

UBS AG, Direktion, Thun

Baugewerbe

LäderachWeibel AG

Fürsprecher/Notar

Wyler Beat, Steffisburg

Gärtnerei/Gartenbau

Wittwer Blumen Gartenbau AG, Trummer Bruno

Reinigungen

Gafner Reinigungen AG, Thun/Bern, Gafner Peter

Rohrreinigungen

Schmutz Söhne AG, Thun

Versicherungen

Die Mobiliar, Thun, von Känel Julian

Zahnarztpraxis

Dres. Schuler & Burri, Thun/Bern

Privatpersonen

Gempeler Ernst, Leuthold Hans

Impressionen – Junioren F c



BACHER AG

seit 1946

Neufeldstrasse 24, 3604 Thun

Telefon 033 334 87 87 Fax 033 334 87 88

Haustechnik
Sanitäre Installationen
Heizungen



info@bacher-thun.ch
www.bacher-thun.ch

SCHRANZ ELEKTRONIK GmbH


GUT VERNETZT

ICT Dienstleistungen

PC-Support und Reparaturen

VOIP/ Telekommunikation

Industrieelektronik/ Steuerungsbau

SCHRANZ ELEKTRONIK GmbH

Bahnhof Nord 4a, 3752 Wimmis

T 033 341 0 341

mail@seweb.ch

www.seweb.ch



EHREN- UND FREIMITGLIEDER

Aktuelle Liste der Ehren- und Freimitglieder

Auch beim FC Dürrenast gibt es zahlreiche Personen, die sich mit riesigem Engagement während Jahren, ja gar während Jahrzehnten, für den FC Dürrenast einsetzen oder eingesetzt haben.

Dies, damit mehrere hundert fussballbegeisterte Personen ihrem geliebten Hobby nachgehen können.

des Vereins zu Freimitgliedern oder zu Ehrenmitgliedern ernannt.

den FCD. Dafür nochmals ein grosses Merci.

Jahr für Jahr (und dies seit Jahrzehnten) werden Personen mit grossen Verdiensten an der jährlichen Hauptversammlung

Wir sind stolz, Euch hier die Ehrenmitglieder und Freimitglieder des FC Dürrenast zu präsentieren. All die aufgeführten Personen haben Grosses geleistet für

Die Vereinsleitung

Ehrenmitglieder Stand Juni 2019

Balmer Christoph	Mutti Kurt
Berger Beat	Nyffenegger Fritz
Bühler Roland	Reber Hans
Burri Rolf	Reber Rudolf
Dysli Willy	Riser Max
Feller Heinz	Rüegg Bruno
Feller Ernst	Schneiter Thomas
Flühmann Andreas	Schüpbach Roger
Frei Heinz	Tschabold Jürg
Garius Peter	Walpen Beat
Gerber Peter	Wittwer Ernst († Jan. 2018)
Gutekunst Ernst	Wittwer Karl († Jan. 2019)
Heiz Reto	Wittwer Kurt
Iseli Fritz	Zumbach Ruth
Jakob Ernst	Zumbach Stefan
Kissling Walter	Zysset Heinz
Klossner Beat	
Krebs Brigitte	
Lehmann Fritz	
Leuenberger Othmar	
Leuthold Hans	
Lévy Daniel	
Losenegger Heinz	
Lüthi Georg	
Meyer Karl	
Minder Otto	
Müller Peter	

Freimitglieder Stand Juni 2019

Augsburger Hans	Müller Peter
Bachmann Sandro	Perret Patric
Borel Bob	Peter Markus
Brunner Fritz	Racheter Martin
Brunner Martin	Reusser Oskar
Dubach Ruedi	Roth Siegfried
Duhanaj Nrec	Round Anthony
Eschler Heinz	Rüber Roger
Eymann Beat	Sausser Roger
Fahrni Martin	Schafroth Bruno
Fahrni Rolf	Schmid Markus
Fahrni Roman	Schöni Christian
Feller Dora	Schöni Ernst
Feller Erwin	Sigel Oskar
Fillinger Franz	Staib Peter
Gehrig Christoph	Tschabold Renato
Gempeler Beat	von Allmen Roland
Gosteli Erhard	von Gunten Stefan
Iseli Ernst	von Känel Heinz
Iseli Heinz († Mai 2019)	von Känel René
Knöpfel Markus	von Niederhäusern Killy
Krebs Gerhard	Walder Esther
Leuthold Hans	Weingart Karin
Losenegger Hans-Rudolf	Wittwer Jürg
Lüthi Fritz	Wurm Stefan
Mühlemann Heinz	Zbinden Walter
Müller Michael	

LOFT 27

bar & music


LOFT 27

 Obere Hauptgasse 27
3600 Thun

 Dienstag bis Donnerstag
16.00 - 01.30 Uhr

 Freitag und Samstag
16.00 - 03.00 Uhr

www.loft27.ch

Gafner Car

Thun - Uetendorf

- Reisen (Cars bis 73 Plätze)
- Vermietung von Kleinbussen bis 16 Plätze

Büro/Garage:

 Paul Gafner Reisen GmbH
Zelgstrasse 87
3661 Uetendorf bei Thun

Telefon 033 346 77 23

Fax 033 346 77 29

gafner-reisen@bluewin.ch
www.gafnercar.ch


Adressverzeichnis FC Dürrenast Rückrunde 2018/2019

Funktion	Name	Vorname	Strasse/Nr	PLZ Ort	Telefon/Handy
Vereinsleitung					
Co-Präsident	Rüegsegger	Mike	Mattenstrasse 20d	3600 Thun	076 321 73 67
Co-Präsident	Schweizer	Grant	Feldstrasse 19	3073 Gümüligen	079 428 39 21
Co-Präsident	Schüpbach	Roger	Fellerstrasse 20B	3604 Thun	079 784 27 33
Sportchef	Wittwer	Kurt	Frutigenstrasse 73 d	3604 Thun	079 295 15 70
Junioren	Nyffenegger	Fritz	Rainweg 18	3132 Riggisberg	079 431 56 72
Finanzen	Krebs	Brigitte	Bahnhof Nord 4 A	3752 Wimmis	079 453 61 87
Marketing (als VL-Mitglied)	zurzeit vakant				
Trainer Teams					
2. Liga Regio	Meyer	Matthias	Türliweg 7	3633 Amsoldingen	079 548 65 27
Assistent 2. Liga Regio	Jaggi	Reinhold	Gewerbestrasse 36	3661 Uetendorf	078 830 60 60
Assistent 4. Liga & 2. Liga Regio)	Pulfer	Marco	Alpenstrasse 11	3600 Thun	079 693 07 04
4. Liga	Nievalstein	André	Wangelenweg 10	3400 Burgdorf	079 824 90 56
Torhüter Aktive	Perret	Patric	Blümlisalpweg 15	3626 Hünibach	078 689 44 89
Torhüter Assi Aktive	Baumgartner	Oliver	Hechtweg 7	3645 Gwatt	079 258 14 64
Torhüter Jun. A/B/C & Assi Aktive	Hodel	Reto	Alte Bernstrasse 166	3613 Steffisburg	079 222 63 74
Torhüter Junioren D & E	Flühmann	Andreas	Untere Hauptgasse 4	3600 Thun	079 649 04 31
Torhüter Junioren D & E	Schärer	Marco	Freiestrasse 7	3604 Thun	079 311 11 10
Torhüter Junioren D & E	Wittwer	Kurt	Frutigenstrasse 73 d	3604 Thun	079 295 15 70
Senioren 30+	Bachmann	Sandro	Schulstrasse 67A	3604 Thun	079 318 30 89
Veteranen a / Senioren 40+	Scavone	Nicola	Kasernenstrasse 6	3600 Thun	079 296 54 47
Veteranen a / Senioren 40+	Gehrig	Christoph	Sustenstrasse 30	3604 Thun	079 543 99 73
Veteranen b / Senioren 50+	Müller	Peter	Martinstrasse 28	3600 Thun	078 761 91 83
Junioren A Meister	Rüber	Roger	Pestalozzistrasse 107	3604 Thun	079 944 50 14
Assistent Junioren A Meister	Fahrni	Roman	Bostudenstrasse 10	3604 Thun	079 422 22 43
Junioren B Meister	Zysset	Heinz	Viktoriastrasse 18	3800 Interlaken	079 247 54 17
Junioren B Meister	Ziegler	Urs	Dianaweg 7A	3700 Spiez	079 652 66 10
Jun. B 2. Stkl.	Roth	Siegfried	Laueiweg 1	3652 Hilterfingen	079 729 18 56
Assistent Jun. B 2. Stkl.	Gattiker	Daniel	Freiestrasse 20	3604 Thun	078 788 22 22
Junioren C Meister	Lampart	Marco	Mönchstrasse 4 c	3600 Thun	078 763 07 80
Assistent Junioren C Meister	Dalle Carbonare	Elio	Bellevuegässli 5	3715 Adelboden	079 435 86 05
Junioren C 2. Stkl	Schmid	Markus	Rösslimatte 10 b	3645 Gwatt	079 319 58 14
Assistent Junioren C 2. Stkl	Rüber	Urs	Neumattstrasse 12	3700 Spiez	078 616 85 01
Junioren D a	Aebersold	Ulrich	Länggasse 4b	3653 Oberhofen	079 253 59 41
Assistent Junioren D a	Iilir	Hoxha	J.V. Widmannstrasse 2	3600 Thun	078 667 80 80
Junioren D b	Garius	Peter	Neufeldstrasse 52	3604 Thun	079 218 28 70
Assistent Jun. D b	Blaser	Jürg	Selibühlweg 16	3608 Thun	078 771 06 06
Junioren D c	Walder	Esther	Länggasse 51	3600 Thun	079 778 94 53
Assistent Jun. D c	Amacher	Flavio	Mühleweg 4	3132 Riggisberg	079 152 97 17
Assistent Jun. D c	Tschabold	Renato	Freiestrasse 33	3604 Thun	079 608 28 34
Junioren E a	Erni	Patrick	Kapellenweg 9	3600 Thun	079 208 43 22
Assistent Jun. E a	Graf	Thomas	Mönchstrasse 44	3600 Thun	076 375 10 25
Assistent Jun. E a	Schmidiger	Andreas	Neuenackerstrasse 24	3653 Oberhofen	078 778 34 49
Junioren E b	Maurer	Emanuel	Hohmadpark 40 A	3604 Thun	079 329 41 92
Assistent Jun. E b	Garcia	Angel	Hohmadpark 27	3600 Thun	079 315 07 81
Junioren E c	Lévy	Daniel	Bostudenstrasse 4 J	3604 Thun	079 667 05 71
Assistent Jun. E c	Sigel	Oskar	Riedstrasse 43 B	3626 Hünibach	076 412 10 21
Junioren E d	Reusser	Roman	Pestalozzistrasse 107	3600 Thun	079 311 15 61
Assistent Jun. E d	Huser	Jonas	Hünibachstrasse 2a	3652 Hilterfingen	078 776 42 25
Junioren F a	Zimmermann	Jürg	Untere Wart 10	3600 Thun	079 540 78 85
Junioren F b	Schöni	Christian	Flurweg 8	3628 Uttigen	079 668 94 00

Funktion	Name	Vorname	Strasse/Nr	PLZ Ort	Telefon/Handy
Fortsetzung Trainer Teams					
Junioren F b	Von Gunten	Stefan	Mönchstrasse 6 A	3604 Thun	079 384 59 53
Junioren F c	Wittwer	Nicola	Freiestrasse 15	3600 Thun	079 417 61 81
Junioren F c	Aeschlimann	Tim	Grenzweg 36	3645 Gwatt	079 634 55 70
Leiter Trainingsgruppe	Stalder	Roland	Länggässli 21	3604 Thun	079 222 59 77
Assistent Trainingsgruppe	Zbinden	Walter	Buchholzstrasse 95 G	3604 Thun	079 276 26 27
Übrige Funktionäre					
Marketing/Sponsoring	Moser	Roger	Allmendingen-Allee 21	3608 Thun	079 395 61 61
Präsident Club 2000	Wytttenbach	André	Waldheimstrasse 9	3604 Thun	079 957 11 45
Mitgliederkassierin	Krebs	Brigitte	Bahnhof Nord 4 A	3752 Wimmis	079 453 61 87
Stabsstelle Prävention	Petschen	Roland	Scheibenstrasse 3	3600 Thun	033 222 81 68
Platzkassier	Diverse, a.i. Lead bei R. Schüpbach				
Speaker	Bangerter	Andreas	Schulhausstrasse 2	3600 Thun	079 730 04 63
Trainings- / Spielbetrieb	Schüpbach	Roger	Fellerstrasse 20B	3604 Thun	079 784 27 33
J+S Coach & Sekretariat Junioren	Feller	Ernst	Neufeldstrasse 43	3604 Thun	079 662 19 27
Obmann Sen. / Vet.	Fahrni	Martin	Selibühlweg 14	3604 Thun	079 824 10 88
Obmann Sen. / Vet. Stv.	zurzeit vakant				
Obmann KIFU	Müller	Michael	von May-Strasse 8	3604 Thun	079 643 55 78
Verantwortlicher Schiedsrichter	Bühler	Roland	Allmendingenstrasse 28	3608 Thun	079 615 71 72
Clubbeizli	Walder	Esther	Länggasse 51	3600 Thun	079 778 94 53
Cluborgan Redaktion & Layout	von Känel	Andrea	www.text-plus.ch		
Dresspflege Aktiv/Sen/Vet./Jun. Da	Mani	Dina	Fellerstrasse 18C	3604 Thun	033 335 34 03
Dresspflege Juniorenabteilung	jeweilige Trainer bzw. Trainerfrauen				
Clubhausreinigung	Zumbach	Ruth	Postgässli 35	3604 Thun	033 336 57 15
Clubhausreinigung	Dolny	Esther	Neufeldstrasse 34A	3604 Thun	033 335 32 51
Clubhausreinigung	Mani	Dina	Fellerstrasse 18C	3604 Thun	033 335 34 03
Masseur/-in 2. Liga Regio	Karin Wahlen	Hans Jörg Blaser			
Physiotherapiepartner FCD	Folmer	Pieter	Thunstrasse 57	3612 Steffisburg	079 654 80 53
Betreuer erste Mannschaft	von Niederhäusern	Hanspeter/Killi	Pestalozzistrasse 110	3600 Thun	079 656 62 04
Platzwarte Stadion-Gen.	Martin Iseli / Tizian Wenger / Daniel Aeschlimann alle via Pikettnatel Nr.				079 248 23 91
Telefonanschluss im Büro Clubhaus FCD					



DÄLLENBACH
— GIPSEREI UND MALEREI —

W. Dällenbach AG | Gipserei und Malerei
Freiestrasse 48 | CH - 3604 Thun
Tel. 033 336 83 30 | info@daellenbach.ch
www.daellenbach.ch

Verstärkung gesucht!

Die Veteranen B könnten Verstärkung gebrauchen. Fussballer, die gerne einmal wöchentlich trainieren (Mätschle) wollen, sind herzlich willkommen.

Training jeweils Dienstag von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr
Schulhaus Buchholz (Garderobe vorhanden),
mit anschliessendem Durstlöschen

Informationen bei:
Peter Müller, Handy 078 761 91 83

Alles für den Teamsport

Mitglieder vom FC Dürrenast erhalten **20% Rabatt** auf allen Sportartikeln der Marken Adidas und Erima.

Das Fachgeschäft für Sport und Freizeit

**T E A M
S P O R T
T H U N**

Team Sport Thun AG
Allmendingenstr. 16, Thun
Telefon 033 335 36 00
www.teamsportthun.ch
info@teamsportthun.ch



Der Partner für individuellen Textildruck

**T E X T I L
D R U C K
T H U N**

TDT Textildruck Thun GmbH
Allmendingenstr. 16, Thun
Telefon 033 335 10 10
www.textildruckthun.ch
info@textildruckthun.ch



Läderach Weibel

Richtig gut bauen.

WIR FREUEN UNS AUF EINE SPANNENDE SAISON!

**BIS DEMNÄCHST AM SPIELRAND ODER
AUF IHRER BAUSTELLE.**



Läderach Weibel AG Bauunternehmung Telefon 033 225 38 38
Läderach Weibel Immobilien AG Telefon 033 225 38 82
Bleichstrasse 10 | 3602 Thun | www.laederachweibel.ch